

**Pfarrbrief der  
Katholischen Kirche  
in Wesseling**

*Lieblingsort*



Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Pfarrbrief geben wir Ihnen einen Einblick über die vielen vergangenen und zukünftigen Aktivitäten, über Wissenswertes und Aktuelles unserer Pfarrgemeinden im Dekanat Wesseling.

Jetzt - nach den Sommerferien geht sicherlich für viele auch der Alltag wieder los. Ich hoffe, dass Sie sich gut erholt haben und ich wünsche uns allen, dass wir wieder schwungvoll in diesen „Alltag“ starten können. Ich denke da besonders an die, die jetzt eine neue Schule besuchen, einen neuen Ausbildungsweg begonnen haben oder andere einfache neue Schritte wagen.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, an dieser Stelle die Gelegenheit zu nutzen, allen zu danken, die uns, Ihrem Pfarrgemeinderat, bei der Ausrichtung unserer „großen“ Fronleichnamsprozession aller Wesseling Pfarrgemeinden und der anschließenden Feier anlässlich der silberner Priesterjubiläen von Dechant Markus Polders und Pastor Stefan Krenzel unterstützt und geholfen haben. Es war für alle ein tolles Fest, das mir lange in Erinnerung bleiben wird. Allen, in jedweder Weise Mitwirkenden und Mitfeiernden von Herzen ein „Vergelt's Gott“! Mehr dazu finden Sie auch in diesem Heft

Für den Pfarrgemeinderat und für die Redaktion des Pfarrbriefes  
Ihr



**Impressum:**

**Herausgeber:** PGR  
Seelsorgebereich Wesseling

**Redaktion:**

Bernhard Gerchel  
Bernd Kux  
Pfr. Markus Polders  
Pater Jürgen Ziemann CSsR  
Sandra Prehn  
Reinhard Schaar  
Jens Eisenacher

**Layout:**

Bernhard Gerchel

**Logo:** Petra Flink

**Auflage:** 10.000 Exemplare

**Druck:**

Druckdienstleister Welbers

Die Redaktion behält sich bei Abdruck von unaufgefordert eingesandten Beiträgen Kürzungen vor.

## Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief 09.10.2016

Einsendungen an: [pfarrbriefredaktion.wesseling@googlemail.com](mailto:pfarrbriefredaktion.wesseling@googlemail.com)

Sie finden die Ausgabe des Pfarrbriefes  
auch im Internet unter:  
[www.katholische-kirche-wesseling.de](http://www.katholische-kirche-wesseling.de)  
[www.st-andreas-wesseling.de](http://www.st-andreas-wesseling.de)

Weiter Informationen zur Aktion „*Lieblingsorte*“  
finden Sie auf Seite 5

## Der Weg ist das Ziel.

oder: „Gott tut uns gut“

(Begleitheft unseres Erzbistums zum Jahr der Barmherzigkeit)

Jeder ist auf seinem Lebensweg einmalig unterwegs. Jeder macht „unterwegs“ oft die Erfahrungen eines Neubeginns; jeder für sich, u.a.: ein neues Schuljahr, ein neuer Arbeitsplatz, eine neue Freundschaft, eine schwere Krankheit.

Erfahrungen in unterschiedlichen Gemeinschaften.

In Gemeinschaft kann sich das respektvolle, das würdevolle Miteinander und Füreinander aus Liebe ereignen; in Gemeinschaft ereignet sich Barmherzigkeit.

Ihr Ursprung ist das Erbarmen aus der Liebe Gottes, des „Vaters des Erbarmens und Gott allen Trostes“.

Die Heilige Schrift berichtet mit vielen Beispielen von Gottes großem Erbarmen. „Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht“...und: „Barmherzig ist er allen, die ihm in Ehrfurcht nahen“ heißt es in vertrauten Kirchenliedern. Die Barmherzigkeit Gottes ist in großer Vielfalt überliefert.

Die Symbolzahl 7 zeigt diese Vielfalt an; aber es braucht die unterschiedlichen Zugangsweisen zur Fülle der Barmherzigkeit. Wir sprechen von den 7 leiblichen Werken der Barmherzigkeit; von 7 geistigen Werken und auch von den 7, die im persönlichen Gegenüber ihren Adressaten haben. Nach Bischof Joachim Wanke können wir einem Menschen sagen:

„Du gehörst dazu“  
 „Ich höre Dir zu“  
 „Ich rede gut über Dich“  
 „Ich gehe ein Stück mit Dir“  
 „Ich teile mit Dir“  
 „Ich besuche Dich“  
 „Ich bete für Dich“

(aus : Gott tut uns gut,S.14)

Immer ist es **das Tun, das entschiedene Handeln** am Mitmenschen, dass sich in der Nachfolge Christi ereignet. Meine Schwierigkeiten unterwegs: oft bin ich träge, mutlos, schwach; aber am Ende vertraue ich der Barmherzigkeit Gottes. Dabei setze ich auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria; sie ist, „Mutter der Barmherzigkeit“.

Ihr

*Worte = Jos. Schieffer, Diakon*



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Pfarrbriefredaktion-in eigener Sache	2
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Lieblingsort	5
Rund um die Erstkommunion	6
Erstkommunionvorbereitung 2016 / 2017	7
Die Glocken der Pfarrkirche St. Marien in Wesseling	10
Chöre im Dekanat, Teil 2	14
Termine Kolpingsfamilie	20
Stabat Mater in der Kapelle des Krankenhauses	21
Geistliche Musik in englischer und deutscher Sprache	22
Musik in der Kapelle – weitere Termine	23
Ein Kleinod mit Geschichte	24
Taufen, Eheschließungen, Verstorbene	26
Qualifizierungsangebot, Sprach-Anker	29
Flüchtlingsberatung der Caritas in Wesseling	30
... eine tolle Idee ...	32
Fronleichnam 2016	33
Feldenkrais in St. Josef	37
Liter of Light	38
Neuer König in Wesseling	40
Historische Protokollbücher an das Stadtarchiv übergeben	41
Schwarzes Brett	42
Die kfd stellt sich vor ...	44
kfd St. Andreas berichtet	46
kfd - Bittgang der Frauen	47
135 Jahre Kirchenchor St. Thomas Ap.	48
„Bibel – Café“ im CBT	49
Jubelkommunion in St. Josef	50
Regen ... Regen ... Regen ...	51
Pfingstmontag in Walberberg	52
Ein Semester in Japan - Christen dort	54
Die Sache Jesu braucht Begeisterte	56
Kolping – junge Familien zu Besuch in der Polizei-Station	57
St. Thomas Ap. feiert „miteinander + mittendrin“	58
Helferfest St. Thomas Ap.	59
Remagen-Wallfahrt	60
Stadtfest 2016	61
Auf der Suche nach den „Vier Elementen“	62
Gedanken eines Goldhochzeitlers	63
Musical in der Kita	65
Ansprechpartner, Pfarrämter	66
Termine	68



Zeig` mir Deinen  
*Lieblingsort*  
in Wesseling!

Unter diesem Motto laden wir Dich und Sie dazu ein, Wesseling neu zu entdecken.

Wesseling ist eine Stadt, deren schöne Seiten sich Vielen (vor allem neu Zugezogenen) oft erst auf den zweiten Blick erschließen. Jedoch kennt jeder, der hier wohnt, schöne kleinere oder größere Plätzchen oder Orte, die das Leben hier lebenswert machen. Die Einladung ergeht an alle – ob jung oder alt, ob hier geboren oder zugezogen,

- Fotos
- gemalte Bilder
- und weitere kreative Werke

von Ihrem Lieblingsort zu erstellen und uns zukommen zu lassen.

Die Werke werden gesammelt und im „Infopoint miteinander + mittendrin“ in der Pontivystraße 15, sowie an verschiedenen Orten in der Stadt bis zum Jahresende ausgestellt. – Rund um die ausgestellten Werke werden Aktionen veranstaltet, bei denen „alte“ und „neue“, „große“ und „kleine“ Wesseling dazu eingeladen werden, miteinander Wesseling zu entdecken. Aktuelle Informationen dazu werden unter [miteinanderinwesseling.blogspot.de](http://miteinanderinwesseling.blogspot.de) und in ausgedruckter Form im Infopoint veröffentlicht.

So ergeht die Einladung nun auch an Sie, uns Ihren Lieblingsort in Wesseling zu zeigen. Sie können Ihr Werk entweder im „Infopoint miteinander + mittendrin“ in der Pontivystraße 15 in Wesseling abgeben (Öffnungszeiten Di. und Fr. 15 bis 17 Uhr) oder uns per E-Mail unter [miteinander.in.wesseling@web.de](mailto:miteinander.in.wesseling@web.de) zusenden.

Wir freuen uns darauf, miteinander einen neuen Blick auf Wesseling zu bekommen!

## Rund um die Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung in unserem Dekanat fand im vergangenen Jahr nach einem neuen Konzept statt.

Die guten Erfahrungen und vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass wir damit auf einem zeitgemäßen und guten Weg sind.

Ein herzlicher Dank gilt den vielen Katecheten und Helfern, ohne die eine solche Vorbereitung nicht möglich gewesen wäre.

Danken möchten wir auch den Familien unserer Erstkommunionkinder, die das neue Konzept offen und erwartungsvoll mitgetragen haben.

Leider zeigt sich nach dem Fest der Erstkommunion oft, dass sich die Kinder und Familien wieder zurückziehen. Wir bedauern das sehr und hoffen, es ist nicht ein Zeichen für Desinteresse an Gott. Gerne können wir darüber ins Gespräch kommen, das würde uns helfen, diesen Rückzug zu verstehen.

Natürlich gilt das nicht für alle Familien. Manche spüren durch die Vorbereitung und das Sakrament der Eucharistie eine stärkere Zugehörigkeit und lassen sich einbinden in das Gemeindeleben.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und deren Familien, dass sie in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Pfarrgemeinde verbunden bleiben.

Der neue Weg der Erstkommunionvorbereitung 2016 / 2017 beginnt mit einem allgemeinen Informationsabend am Freitag, den 26. August 2016 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Andreas. In den Tagen danach finden die Anmeldetermine statt.

Die Vorbereitung besteht aus der Mitfeier der sonntäglichen Hl. Messe und den Großgruppenstunden, die im Herbst beginnen.

All diese Termine finden Sie hier in diesem Pfarrbrief.

Statt der wöchentlichen kurzen Kleingruppentreffen von 45 Minuten wird es für jede Pfarrgemeinde fünf Großgruppentreffen von jeweils drei Stunden geben. Diese werden von uns Hauptamtlichen geleitet und finden mit allen Kindern der jeweiligen Pfarrgemeinde statt. Bei drei Großgruppentreffen bitten wir die Eltern / ein Elternteil dazu

Damit dies zeitlich möglich ist, finden die Einheiten Freitagnachmittag bzw. Samstagvormittag statt.

Jede Pfarrgemeinde bietet unterschiedliche Termine an zu denselben Inhalten.

Die Treffen werden abwechslungsreich und kreativ gestaltet im Wechsel von Groß- und Kleingruppen und in Zusammenarbeit mit Katecheten und weiteren interessierten Helfern. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden.

Die Elternabende entfallen, da an drei Treffen die Eltern mitbeteiligt sind.

Wir freuen uns auf eine nächste frohe und bewegende Vorbereitungszeit.

Carola Lerch, Gemeindereferentin

## Erstkommunionvorbereitung 2016 / 2017

**Informationsabend für alle Eltern** in der Kirche St. Andreas:

**Freitag, 26. August 2016, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

### **Anmeldetermine:**

Die Anmeldung ist an jedem dieser Orte möglich, unabhängig davon, in welcher Kirche Ihr Kind zur Erstkommunion gehen wird.

**Di., 30.08.2016, 7.45 - 9.30 Uhr** Pfarrbüro St. Thomas Ap.,  
Rheinstraße 198, Wesseling-Urfeld

**Di., 30.08.2016, 15.00- 16.30 Uhr** Pfarrbüro Schmerzhafte Mutter Hauptstr. 79,  
Wesseling-Berzdorf

**Mi., 31.08.2016, 10.00- 12.00 Uhr** Pfarrhaus St. Andreas  
Eichholzer Str. 66, Wesseling-Keldenich

**Mi., 31.08.2016, 15.00- 16.30 Uhr** Pfarrhaus St. Andreas  
Eichholzer Str. 66, Wesseling-Keldenich

**Do., 01.09.2016, 16.00- 17.30 Uhr** Pfarrzentrum Msgr. L. Maßberg,  
Bonner Str.11, Wesseling

**Fr., 02.09.2016, 8.00- 9.00 Uhr** Pfarrbüro Schmerzhafte Mutter, Hauptstr. 79,  
Wesseling-Berzdorf

**Fr., 02.09.2016, 16.00- 17.30 Uhr** Pfarrbüro St. Thomas Ap.,  
Rheinstraße 198, Wesseling-Urfeld

### **1. Großgruppentreffen mit Eltern**

Schmerzhafte Mutter: Samstag, 26. November

St. Thomas Ap.: Freitag, 02. Dezember

St. Andreas: Freitag, 02. Dezember

St. Germanus: Samstag, 10. Dezember

## 2. Großgruppentreffen

St. Thomas Ap.:	Freitag, 13. Januar
Schmerzhafte Mutter:	Samstag, 14. Januar
St. Andreas:	Freitag, 20. Januar
St. Germanus:	Samstag, 21. Januar

## 3. Großgruppentreffen mit Eltern

St. Thomas Ap.:	Freitag, 10. Februar
St. Germanus:	Samstag, 11. Februar
Schmerzhafte Mutter:	Samstag, 11. Februar
St. Andreas:	Freitag, 17. Februar

## 4. Großgruppentreffen

St. Thomas	Freitag, 10. März
Schmerzhafte Mutter:	Samstag, 11. März
St. Andreas:	Freitag, 17. März
St. Germanus:	Samstag, 18. März

## 5. Großgruppentreffen mit Eltern

St. Germanus:	Freitag, 07. April, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr in St. Germanus
St. Thomas Ap.:	Freitag, 07. April, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr <u>in St. Germanus</u>
Schmerzhafte Mutter:	Samstag, 08. April
St. Andreas:	Samstag, 08. April

Uhrzeiten, soweit nicht anders vermerkt:

Freitags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Treffpunkt jeweils vor der Kirche

Für die Kinder aus St. Josef und St. Marien  
finden die Großgruppentreffen in St. Germanus statt.

Zur Anmeldung bitte den Kostenbeitrag von 25 Euro  
sowie das Familienstammbuch mitbringen.

### **Sonntagvorabend- und Sonntagsmessen:**

St. Andreas:	samstags 18.30 Uhr sonntags 11.00 Uhr
St. Germanus:	sonntags 9.30 Uhr
St. Josef:	sonntags 11.15 Uhr
St. Marien:	samstags 16.45 Uhr
St. Thomas Ap.	samstags 18.30 Uhr
Schmerzhafte Mutter:	samstags 17.00 Uhr

### **Erstkommunionfeiern 2017**

Sonntag, 30. April:	St. Andreas und St. Thomas Ap.
Sonntag, 07. Mai:	St. Germanus und Schmerzhafte Mutter
Sonntag, 14. Mai:	St. Josef

### **Ansprechpartner:**

Gemeindereferentin Julia Bermel, Tel. 02236 / 49607

Email: [bermel.julia@googlemail.com](mailto:bermel.julia@googlemail.com)

Gemeindereferentin Carola Lerch, Tel. 02236 / 394795

Email: [carolalerch@web.de](mailto:carolalerch@web.de)

Diakon Albert Merkel, Tel.: 02232 / 51422

Email: [albertmerkel@web.de](mailto:albertmerkel@web.de)

Diakon Hermann-Josef Schiefen, Tel.: 02236 / 923467

[hermann-josef.schiefen@erzbistum-koeln.de](mailto:hermann-josef.schiefen@erzbistum-koeln.de)

## Die Glocken der Pfarrkirche St. Marien in Wesseling

Mit dem Bau des Kindergartens im Jahr 1953 wurde im Dachgeschoss ein großer Saal angelegt, der von der Rektoratsgemeinde St. Marien zuerst als Notkirche, später dann als Pfarrsaal genutzt wurde und heute als Jugendzentrum der Stadt Wesseling dient. Am 6. April 1953, dem Ostermontag, wurde die Benediktion der Notkirche St. Marien durch Weihbischof Josef Ferche vorgenommen. Pfarrer Johannes Benz ließ einen hölzernen Glockenturm errichten. Über die Reederei Braunkohle in Wesseling hat er zwei ausgediente Schiffsglocken erhalten. Es handelt sich hierbei um zwei Stahlglocken, die beim Bochumer Verein gegossen wurden.

Eine der Glocken hängt heute neben der Marienkapelle hinter der Kirche und wird bei Andachten, an der Marienkapelle, geläutet.

Sie trägt die Aufschrift B.V. G. 1920 (Bochumer Verein, gegossen 1920).

Die zweite Glocke finden wir im Eingangsbereich von St. Marien am Schriftenstand wieder. Sie wurde als Opferstock für den Förderverein umfunktioniert.

Aus der Pfarrchronik können wir aus einem Bericht vom 28.2.1958 entnehmen, dass ein Fünfergeläut für den Glockenstuhl von St. Marien vorgesehen war. Mit dem Erlös des Pfarrfamilienkarnevals von 220,- DM und den Zinsen des Sparbuches in Höhe von 956,- DM war ein Anfang für die zweitkleinste Glocke, der Josef-Glocke (Männerglocke) gemacht, deren Kosten auf 3600,-DM einschließlich des Läutwerkes beziffert waren.

Am Weißen Sonntag, dem 13.4.1958, spendeten die Kommunionkinder 40,- DM für die Michael-Glocke (Jugendglocke), die auch die Angelusglocke ist und die kleinste Glocke im Geläut.

Anlässlich des Pfarrfestes am 14. September 1958 fand die Glockenweihe der Josef-Glocke und der Michael-Glocke durch Dechant Nebeling statt.

Die Kosten für die beiden Glocken wurden größtenteils von den Männern und Jugendlichen aufgebracht.

Zur Einweihung der neuen St. Mariä-Namen-Kirche am 9. November 1958, durch Weihbischof Josef Ferche läuteten die zwei neuen Glocken.

Am 28.6.1959 erfolgte die Glockenweihe der Johannes-Glocke durch Dechant Nebeling.

Die Kosten für diese Glocke betragen 3700,- DM.

Weitere zwei Glocken, die vorerst geplant waren, wurden nicht mehr angeschafft.

Im Glockenstuhl von St. Marien hängen drei Bronzeglocken die aus der Glockengießerei Wolfgang Hausen Mabilon in Saarburg stammen. Die Glocken II Josef und I Michael wurden 1958 gegossen und die Glocke III Johannes im Jahr 1959.



Glocke III, die Johannesglocke hat ein Gewicht von 410 kg und einen Durchmesser von 900 mm, sie ist die größte Glocke im Geläut und hat den Schlagton ais<sup>7</sup>. Die Inschrift lautet:

JOHANNES – GLOCKE

ICH BIN DIE STIMME EINES RUFENDEN  
IN DER WÜSTE.  
BEREITET DIE WEGE DES HERRN.

„Hier Bild Johannes des Täuflers“

ST. MARIEN WESSELING – SÜD



Glocke II, die Josefglocke hat ein Gewicht von 240 kg und einen Durchmesser von 742 mm, sie ist die mittlere Glocke im Geläut und hat den Schlagton cis<sup>7</sup>. Die Inschrift lautet:

JOSEF – GLOCKE

AUS DER UNRUHE DER INDUSTRIE  
RUFE ICH DIE MÄNNER  
ZUR STILLE VOR GOTT.

„Hier Bild des hl. Joseph“

ST. MARIEN WESSELING – SÜD



B. Gerchel

Glocke I, die Michaelglocke hat ein Gewicht von 170 kg und einen Durchmesser von 664 mm, sie ist die kleinste Glocke im Geläut und hat den Schlagton dis<sup>7</sup>.

Die Inschrift lautet:  
MICHAEL – GLOCKE

VON DER SCHLACKE GEREINIGT,  
GEFORMT IN DES FEUERS GLUT,  
WILL DER JUGEND ICH LÄUTEN  
ZUM KAMPF UM REINHEIT UND MUT.

„Bild des hl. Erzengels Michael“

ST. MARIEN WESSELING – SÜD

### Die Läuteordnung in St. Marien Wesseling

Die Angelusglocke, die die Gebetszeiten dreimal am Tag zum Engel des Herrn angibt, ist die Michael-Glocke. Sie läutet um 6.30 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Vorher schlägt der Anschlaghammer 3 x 3 an Glocke II, der Josef-Glocke an. Am Morgen läutet der Angelus bereits um 6.30 Uhr, da der Schichtbeginn um 7.00 Uhr bei der UK war und die Arbeiter von der Glocke geweckt werden sollten, so Pfarrer Benz.

Bei der Konsekration in der Hl. Messe wird mit dem Schlaghammer die Josef-Glocke beim Heben der Hostie 3 x angeschlagen und beim Heben des Kelches 3 x angeschlagen.

Bei folgenden Gottesdiensten wird jeweils 15 Minuten vorher wie folgt geläutet, wenn nichts anderes vermerkt ist:

Zu den Exequien oder einem Wortgottesdienst für Verstorbene läutet die Johannes-Glocke und die Josef-Glocke für 5 Minuten.

Nach den Exequien läutet die Johannes-Glocke direkt für 3 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen, Hochfesten und am Patrozinium läuten die Johannes-Glocke die Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 5 Minuten.

Messen an Festtagen (z. Herz Jesu) läuten Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 5 Minuten.

Für Werktagsgottesdienste, Schulmessen läutet die Josef-Glocke für 5 Minuten.

Zu sakramentalen Andachten läuten die Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 5 Minuten.

Für Maiandachten läuten die Josef-Glocke und die Michael-Glocke, für 5 Minuten.

Für Rosenkranzandachten im Oktober läutet die Josef-Glocke für 5 Minuten.

Für Kreuzwegandachten läutet die Johannes-Glocke für 5 Minuten.

Zur Trauungen und Goldhochzeiten läuten die Johannes-Glocke die Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 5 Minuten.

Zur Taufe läuten die Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 5 Minuten.

Zur Sterbestunde Jesu läutet am Freitag um 15.00 Uhr die Johannes-Glocke für 5 Minuten.

Der Sonntag wird am Samstag um 16.00 Uhr mit allen drei Glocken eingeläutet: der Johannes-Glocke, Josef-Glocke und Michael-Glocke für 5Minuten.

Tod von Papst oder Bischof läuten direkt die Johannes-Glocke, Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 15 Minuten.

Benennung und Einführung von Papst oder Bischof läuten direkt die Johannes-Glocke, Josef-Glocke und die Michael-Glocke für 15 Minuten.

Zur Osternacht (Gloria) oder feierliches Te Deum (z.B. Ewiges Gebet) läuten die Johannes-Glocke, Josef-Glocke und die Michael-Glocke, in der Messe, für die Länge des Liedes.

Jürgen Ziemann, CSsR

## Chöre im Dekanat, Teil 2

### Chöre am Kirchort St. Thomas Apostel

#### Kirchenchor St. Thomas Ap.

Probenzeiten: montags, 20:00-22:00 in der Halle Urfeld

Chorleitung: Helmut Ritter, Tel. 02236/48701

Ansprechpartnerin.: Marlies Engels, Tel. 02236/5160

engels.marlies@hotmail.de

Der Kirchenchor in St. Thomas Apostel feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, seit 135 Jahren ist der Chor in Urfeld aktiv – wir gratulieren ganz herzlich!

Gesungen werden mehrstimmige Kirchen- und weltliche Lieder. Die Sänger sind zwischen 45 und 75 Jahren alt; neue Mitsänger sind immer gern willkommen.



Besonders im Urfelder-Chor ist der generationenübergreifende Zusammenhalt; der Chor ist unter anderem auch ein eigener Verein, der Mitglied im Ortsausschuss Urfeld ist. So wird zum musikalischen Wirken auch immer ein geselliges Rahmenprogramm geboten.

Antreffen können Sie den Chor bei kirchlichen Hochfesten, auf Wunsch bei Goldhochzeiten & Brautämtern.

Ebenso backt der Chor Reibekuchen beim Urfelder Pfarrfest und tritt mit einem Bonbon-Stand beim Urfelder Dorfmarkt auf um das ausgeprägte Vereinsleben zu finanzieren. Genauso organisiert der Chor einen Verpoorten-Punsch und Reibekuchen-Stand beim Urfelder Weihnachtsmarkt und das Brunnenfest im Anschluss an die Fronleichnamsprozession.



## Nova Cantica

Probenzeiten: montags, 20:00-21:30 im Jugendheim (neben der Kirche)

Chorleitung: Lucia Beckmann

Ansprechpartnerin: Alexandra Brandt, Tel. 02236/378810

[alex.brandt@urfeld.de](mailto:alex.brandt@urfeld.de)



Nova Cantica

Der Nova Cantica Chor ist ein reiner Frauen-Chor, der derzeit aus 36 Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren besteht. Gesungen werden neue geistliche Lieder, Spirituals, ein wenig Klassik und klassische Moderne, Rock- und Popmusik, Musicals usw. .

Der Chor wurde bereits 1976 als Jugendchor gegründet und besteht seit 1996 unter neuem Namen.

Anzutreffen sind die Sängerinnen bei Gottesdiensten und auch außerhalb der Kirchengemeinde, z.B. auf Hochzeiten, Konzerten und dem Weihnachtsmarkt.

## Chöre am Kirchort St. Germanus

### Cantamus

Probenzeiten: mittwochs, 20:00-22:00 Pfarrzentrum St. Germanus

Chorleitung: Helmut Ritter, Tel. 02236/48701



Der Cantamus Chor ist hervorgegangen aus dem Jugendchor von 1964 und singt inzwischen NGL, Gospels, Rock, Pop und Jazz. Die derzeit 24 Sänger sind alle Ü 40 und singen im Gemeindegottesdienst, auf dem Weihnachtsmarkt (Matinée), an Karneval und in Konzerten.

Der Cantamus Chor zeichnet sich durch ein breites Repertoire aus, den guten Zusammenhalt und einen hohen Anspruch. Auch hier werden immer gern neue Sänger und Sängerinnen aufgenommen, doch sie sollten Chorerfahrung mitbringen.

## Kirchenchor St. Germanus

Probenzeiten: dienstags 20:00-22:00 im Pfarrzentrum St. Germanus

Chorleitung: Helmut Ritter, Tel. 02236/48701

Ansprechpartner: Alfons Dondorf, Tel. 02236/42853



Der Kirchenchor St. Germanus besteht seit 1913, somit seit nun 103 Jahren. Die derzeit 20 Sänger und Sängerinnen sind alle über 60 Jahre alt und heißen neue Mitglieder immer gern willkommen.

Gesungen werden hauptsächlich klassische Kirchenmusik in Gottesdiensten und auf Konzerten.

Besonders für diesen Chor ist der höhere Anspruch und die gute Gemeinschaft.

## Chöre am Kirchort St. Josef

### Kirchenchor an St. Josef

Probenzeiten: dienstags 20:00-22:00 im Pfarrheim St. Josef

Chorleitung: Ursula Papon

Ansprechpartnerin: Regina Lind, Tel 02232/410687



Der Kirchenchor an St. Josef besteht seit 60 Jahren. Die derzeit 34 Sänger und Sängerinnen sind zwischen 50 und 90 Jahren und heißen neue Mitglieder immer gern willkommen.

Auf dem Plan stehen geistliche und weltliche Lieder. Anzutreffen ist der Chor bei kirchlichen Feiertagen und weiteren Ereignissen im kirchlichen Festkreis, so z.B. auch beim Adventskonzert und auf Anfrage auch bei Hochzeiten und Gold- und Diamanthochzeiten.

## Intermezzo

Probenzeiten: dienstags 18:30-20:00 Pfarrheim St. Josef

Chorleitung: Ursula Papon, Tel. 02236/41270



Der Chor Intermezzo ist ein reiner Frauen-Chor, der seit nun 11 Jahren besteht. Die derzeit 15 Damen sind zwischen 18 und 60 Jahren alt und singen sowohl geistliche, als auch weltliche Lieder. Anzutreffen ist der Intermezzo-Chor in Gottesdiensten, sowie auf Hochzeiten und während eigener Konzerte.

Neue Sängerinnen werden immer gesucht!

Lieber Leserinnen und Leser,  
dies war nun der letzte Teil der Chor-Interviews.

Wir hoffen sehr, dass wir hiermit dem einen oder anderen ein wenig Geschmack am Singen bereitet haben – alle Chöre freuen sich über neue Mitglieder!

Alle anderen laden wir, wie immer, herzlich in die vielen verschiedenen Messen & Andachten ein, bei denen Sie den Chören lauschen können; ebenso natürlich auch zu allen anderen Festen und Terminen in unserem Dekanat.

Iris Asmus

Termine Kolpingsfamilie			Ansprechpartner:	
Wann ...	Was ...	Wer ...		
07.09.2016	Was wird aus unserem Geld	⑤	① Josef Forstner	48413
08.09.2016	Bibelteilen	④	② Hubert Tintelott	1559
23.09.2016	Wir holen die Kunst vom Sockel Kunstführung im KSI Bad Honnef	⑦	③ Winfried Marx	48585
05.10.2016	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes	①	④ Ruth Schmidt	942185
08.10.2016	Besichtigung des Tagebaus Garzweiler	⑦	⑤ Peter Koch	48537
15.10.2016	Besuch des Kolumbariums der Grabeskirche St. Bartholomäus in Köln	④	⑥ Sabine Terlau	948671
19.10.2016	Bibelteilen	④	⑦ Günther Koch	46160
28.10.2016	Eröffnung der Kolping-Ausstellung im Rathaus	⑥	⑧ Sarah Schumacher	7102197
29.10.2016 18:30 Uhr	Messe zum Weltgebetstag des Internationalen Kolping- werkes, anschließend gemütliches Beisammensein	④	⑧ Lydia Bleeker	0228/ 90917417
03.11.2016 Donnerstag	Sozialwahlen 2017, gemeinsame Veranstaltung mit der KAB	③	⑨ Rita Steude	83137
05.11.2016	Aktion Missio	⑤	J Jürgen Schaaff	1699
06.11.2016	Besuch des Mundarttheaters Monreal in Köln-Klettenberg „Alt werde mät Spaß“	①	K Karin Cicchini	1362
12.11.2016	Straßenbahnmuseum in Köln-Thielenbruch, betreut durch Historische Straßenbahn Köln e. V.	⑦		
16.11.2016	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	④		
19.11.2016	Kolpinggedenktag -18:30 Uhr Messe, anschließend Feier	①		

## Stabat Mater in der Kapelle des Krankenhauses

### Chormusik zur Fastenzeit

In der Veranstaltungsreihe „Musik in der Kapelle“ sang der über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Chor Intermezzo aus Wesseling.

Unter der Leitung von Kantorin Ursula Pappon gelangte „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi mit Solisten, Chor und Streicherquartett zur Aufführung.

„Stabat Mater Dolorosa“ – „Es stand die Mutter schmerzerfüllt“ ist ein mittelalterliches Gedicht, welches die Gottesmutter in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt.

Das Werk ist der Versuch des Komponisten, die unfassbare Tat Jesu für uns begreifbar zu machen, indem sie das menschliche Mitleiden am Kreuzestod in den Focus rückt.

Mit inniger Ausstrahlung, wie sie dieser geistlichen Musik gebührt, wurde die Darbietung im Ambiente der Krankenhauskapelle fast zum Gebet.

Die Texte der Aufführung konnten die Besucher in einem ausliegenden Programm verfolgen.



Der Chor Intermezzo mit dem Streicherquartett vor dem Altar der Krankenhauskapelle. Links außen: Kantorin Frau Ursula Pappon



Die Interpreten ernteten für ihre virtuose Aufführung kräftigen Applaus bevor ihnen Peter Siebert von den Freunden und Förderer des Dreifaltigkeits-Krankenhauses im Namen der Besucher für ein musikalisches Erlebnis der außergewöhnlichen Art herzlich dankte.

Dank sagte Siebert auch Frau Cordula Krane für die Vorbereitung und Organisation des bereits 97. Konzertes.

Peter Siebert

## Geistliche Musik in englischer und deutscher Sprache

### Chor Nova Cantica in der Kapelle des Krankenhauses

Zum 98. Male veranstalteten die Freunde und Förderer des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling ein Konzert aus der Reihe „Musik in der Kapelle“ welches auch über den Video-Hauskanal in die Krankenzimmer übertragen wurde.



Maria Schmieden (re) dankt der Chorleiterin Lucia Beckmann (li) und dem Chor Nova Cantica für ein eindrucksvolles Konzert

Diesmal war der Chor Nova Cantica aus Urfeld zu Gast im Sakralraum des Hospitals. Der Damenchor Nova Cantica sieht seine Hauptaufgabe in der Gestaltung der Liturgie in der heimischen Pfarrkirche Sankt Thomas Apostel, hat aber auch in zahlreichen Konzerten innerhalb und außerhalb von Wesseling auf sich aufmerksam gemacht. Das Repertoire ist breit gefächert -von klassischen Spirituals, lateinischen Messen, Musik der Klassik

und der gemäßigten Moderne bis hin zu weltlichen Liedern aus Rock und Pop.

Unter der Leitung von Chorleiterin Lucia Beckmann bot der Chor diesmal den Besuchern neue geistliche Musik in deutscher und englischer Sprache. Beginnend mit "Lets Praise the Lord and give him glory" führte das Programm durch Spirituals, biblische Gesänge, Engellieder, liturgische Gesänge der anglikanischen Kirche, Marienlieder und Segenslieder.

Den lang anhaltenden Applaus der Zuhörer in der vollbesetzten Kapelle belohnte der Chor mit einer Zugabe.

Maria Schmieden, Mitglied im Vorstand des Fördervereins, dankte dem Chor für ein sehr eindrucksvolles Konzert und Frau Cordula Krane für die Organisation der Veranstaltung.

Peter Siebert

## Musik in der Kapelle – weitere Termine

Sonntag, 18. September 2016, 18.00 Uhr

99. Musik in der Kapelle

### **„...von Geschlecht zu Geschlecht“ - Sakrale Musik -**

Brigidachor Berzdorf Ltg.: Jonas Dickopf

Die 99. Musik in der Kapelle deutet schon auf die beeindruckende Tradition der Konzertreihe im Wesseling Dreifaltigkeits-Krankenhaus hin. Für diese Erfolgsgeschichte bedarf es immer des persönlichen Engagements wie Kompetenz der Beteiligten. Ebenso bedarf es des Beistands „von oben“. Und, dass Gott diesen Beistand immer und immer wieder – eben „von Geschlecht zu Geschlecht“ zusichert und auch tatsächlich gewährt, das erbitten wir mit der Musik in diesem Konzert.

Sonntag, 13. November 2016, 18.00 Uhr

100. Musik in der Kapelle

### **„Oi muistatko viela sen viren“**

**Orgel- und Klaviermusik aus Skandinavien  
In memoriam Prälat Julian Kilinski (1906-1991)**

Lambert Kleesattel, Orgel/ Klavier

Durch den Rollplan der Ausführenden Musiker der Kapellenkonzerte erhielt Lambert Kleesattel die ehrenvolle und nicht leichte Aufgabe, das 100. Konzert zu gestalten.

Seine Affinität zu Finnland rührt von der Begegnung mit Prälat Julian Kilinski, den er auf Reisen dorthin begleiten konnte. Der langjährige Krankenhaus-Seelsorger starb vor 25 Jahren am 19. September 1991. Dieser liebte Skandinavien, ins-besondere Finnland. So wird aus dem 100. Konzert auch ein Gedenken an den verdienten Priester und Menschenfreund.

Mit Edward Grieg und Jean Sibelius stehen zwei Großmeister skandinavischer Musik auf dem Programm, wie Orgelmusik des schwedischen Komponisten F. Berwald und O. Lindberg, des Dänen C. Nielsen oder der Finnen O. Merikanto und T. Kuula.

## Ein Kleinod mit Geschichte

Manch einer, der den Weg nach Walberberg „über die Dörfer“ und den Hessenweg nimmt, kommt am Dikopshof vorbei und lässt ein Kleinod unbeachtet rechter Hand liegen. Viele ältere Keldenicher – und auch ein paar junge – wissen aber um die Existenz dieses kirchlichen Schatzes auf dem Pfarrgebiet von St. Andreas. Die Rede ist von der Heilig-Kreuz-Kapelle auf dem Dikopshof.



Vor nunmehr 300 Jahren geweiht, fristet sie zwar kein Schattendasein, denn gerade in jüngster Zeit wurde sie wieder öfter als Ort von Gottesdiensten aller Art genutzt. Sie ist aber vielen trotzdem nicht bekannt. Das sollen eine kleine Ausstellung und ein kleines Festprogramm ändern, die der Pfarrausschuss St. Andreas und der Förderverein St. Andreas aus Anlass des 300-jährigen Weihejubiläums der Heilig-Kreuz-Kapelle derzeit erstellen. Denn, was viele auch nicht wissen ist, dass die Kirchengemeinde St. Andreas ein Nutzungsrecht in allen Kaufverträgen verbürgt bekommen hat. Davon soll aber auch Gebrauch gemacht werden.

In der Ausstellung, werden die Geschichte der Kapelle, und dazu gehört in Teilen natürlich auch die Geschichte des Dikopshofs dazu, deren frühere Bedeutung und Nutzung, aber auch deren aktuelle Verwendung dargestellt.

Einige Gemeindemitglieder haben Fotos aus alter Zeit zur Verfügung gestellt, so dass eine Darstellung in Wort und Bild erfolgen kann.

Feiern werden wir das Jubiläum am Samstag, den 17. September 2016. Für 17.00 Uhr sind alle Gemeindemitglieder zur Pfarrkirche von St. Andreas eingeladen.

Nach einer kurzen Statio geht dann von dort aus eine Prozession zum Dikopshof und dort werden wir gemeinsam vor der Kapelle – sie ist halt klein – eine Hl. Messe im Freien feiern. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein rund um die Kapelle. Und an diesem Abend wird die Ausstellung in der Kapelle eröffnet. Die ganze Woche drauf soll die Ausstellung besucht werden können.



Wir würden uns freuen, wenn sich einige Gemeindemitglieder bereit fänden, an einem Abend von 18.00 – 19.30 Uhr die Kapelle für die Besichtigung der Ausstellung zu öffnen und Aufsicht zu führen. Wer sich gerne beteiligen würde, melde sich bitte im Pfarrbüro St. Andreas (02236 – 49607). Zur genauen Absprache nehmen wir dann Kontakt mit Ihnen auf. Oder Sie sprechen Herrn Diakon Albert Merkel an.

*Rainer Tüschenbönner*

### **Terminhinweis:**

20.09.2016, 18.00 Uhr Andacht in der Heilig-Kreuz-Kapelle

Die Andacht in St. Andreas entfällt, für Fahrgelegenheit wird gesorgt.

## **Taufen, Eheschließungen, Verstorbene**

**Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen  
sind diese Informationen in der  
Internetversion ausgeblendet.  
Bitte entnehmen Sie die hier  
veröffentlichten Namen der  
Druckversion.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

**Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen  
sind diese Informationen in der  
Internetversion ausgeblendet.  
Bitte entnehmen Sie die hier  
veröffentlichten Namen der  
Druckversion.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

**Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen  
sind diese Informationen in der  
Internetversion ausgeblendet.  
Bitte entnehmen Sie die hier  
veröffentlichten Namen der  
Druckversion.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

## Qualifizierungsangebot

für ehrenamtliche Sprachlehrkräfte in Deutschkursen mit Flüchtlingen und für Interessierte, die Flüchtlingen Deutschkenntnisse vermitteln möchten



Menschen, die Flüchtlingen eine noch unbekannte Sprache vermitteln, geben eine erste Orientierung in der neuen Heimat und öffnen das Fenster zur Welt der noch unbekannteren Sprache. – Sie werden damit zu einem Anker, zu einem „Sprachanker“.

Bei unserem Qualifizierungsangebot, das wir in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. im Seelsorgebereich Wesseling anbieten, vermitteln wir schon aktiven ehrenamtlichen Sprachlehrkräften Know-How und Handwerkszeug für den Deutschunterricht mit Flüchtlingen. Gleichzeitig bietet der Kurs einen Einstieg für Interessierte, die Flüchtlingen Deutschkenntnisse beibringen möchten. Neben Tipps zur Rahmengestaltung eines Deutschkurses erhalten Sie innerhalb von 18 Unterrichtsstunden grundlegendes Wissen und trainieren Methoden zur Sprachvermittlung. Dabei werden Sie besonders auf die Tätigkeit mit Flüchtlingen vorbereitet. Das Angebot wird von einer erfahrenen Fachlehrkraft für „Deutsch als Zweitsprache“ durchgeführt.

Zum Abschluss erhalten Sie eine eigens erstellte, umfassende Handreichung und Methodensammlung sowie eine Materialtasche.

Der Kurs findet am **Samstag, 29.10.2016** und am **Samstag, 05.11.2016**, jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr im Dreifaltigkeits-Krankenhaus, Bonner Str. 84, in Wesseling statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Kurs ist auf 15 Personen begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung per Mail unter:

[isolde.roth@erzbistum-koeln.de](mailto:isolde.roth@erzbistum-koeln.de)

oder telefonisch :

Katholischen Familienzentrum Kita Schmerzhafte Mutter  
bei Frau Hörnig-Biermann unter 02232/51443.

## Flüchtlingsberatung der Caritas in Wesseling

Vertreter der Kirchengemeinden, der Stadtverwaltung, der Gemeindec Caritas und engagierte Freiwillige begingen am 1. Juni gemeinsam den Auftakt der neuen Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes mit Sitz in der Bonner Straße 11 in Wesseling. Gefeiert wurde im „Infopoint miteinander – mittendrin“ in der Pontivystraße. Hier war jeder Stuhl und Stehtisch besetzt, als sich dutzende haupt- und ehrenamtliche Akteure aus dem Umfeld der Flüchtlingshilfe versammelten, um die neue Kollegin Vera Nawrocki willkommen zu heißen.

Auch einige Sprachschüler, die mit ihrer Deutschlehrerin dem strömenden Regen zum Trotz erschienen waren, konnten bei Kaffee und Gebäck ihre neue Ansprechpartnerin der Caritas kennenlernen. Pfarrer Markus Polders erfuhr mit seiner Ansprache große Zustimmung aus dem Publikum. Er ermutigte die Flüchtlingshelfer, Trostspender zu sein für diejenigen, die ihre Heimat und somit auch alles Vertraute zurückließen in der Hoffnung auf Schutz und Sicherheit in der Fremde. Im Anschluss ermöglichte eine lockere Gesprächsatmosphäre den fachlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Stadt und die Belange der Zielgruppe. Die Gäste sprachen von einem großen Zugewinn, den die Flüchtlingsberatung der Caritas für die Integration der neuen Mitbürger in Wesseling bedeute und begrüßten die sich hieraus ergebenden Kooperations- und Handlungsmöglichkeiten.

Frau Nawrocki berät bereits seit dem 1. Mai in den Räumen der Pfarrgemeinde St. Germanus (Bonner Straße 11) Flüchtlinge und Migranten zu Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, Sozialleistungen, Behörden und Einrichtungen, Zugang zu Arbeit und Ausbildung sowie Ankommen, Wohnen und Leben in Deutschland.

Die Beratung, vorrangig in den Sprachen Deutsch und Englisch, erfolgt:

Mo von 16 - 18 Uhr,

Do und Fr von 10 bis 12 Uhr und

Do von 13.30 - 15.30 Uhr

Weitere Termine unter 02236-872145

oder per E-Mail: [nawrocki@caritas-rhein-erft.de](mailto:nawrocki@caritas-rhein-erft.de)

**Wir beraten Sie fachmännisch,  
kompetent und kostenlos.**



**BAUUNTERNEHMUNG**  
**Baubetreuung**

**Rohbau  
Mauern  
Betonbau  
Kellertrockenlegung  
Isolierungen**

**Gartenbau  
Verbundsteinarbeiten  
Natursteinverlegung  
Kanalarbeiten  
Reparaturen aller Art**

**Godorfer Burg 15 • Wesseling**

**Tel. 0 22 32 . 9 62 93 93 • [info@roebke.de](mailto:info@roebke.de)**

## ... eine tolle Idee ...

Hatte Pastor Stephan Krenzel, als er vor einigen Monaten den Vorschlag in der Messdiener-Leiterrunde vorbrachte, ein Johannesfest für alle Wesselingener Messdiener zu feiern. Schnell war ein Termin gefunden und der 24. Juni wurde „ausgeguckt“.

Am 24.06.2016 um 15:00 Uhr war es dann soweit. Die Aufbau-Mannschaft, bestehend aus Messdienern aller Pfarreien, stellten Zelte und Pavillons auf, der Grill wurde vorbereitet, Fußball-Tore aufgestellt, ein Volleyball-Netz gespannt, das Holz für das Johannes-Feuer gestapelt, Getränke und das Grillgut kühl gestellt und die Getränke-Theke aufgebaut.



R. Schaar

Um 19:00 Uhr war es dann endlich soweit und die Messdiener mit ihren Eltern und Geschwistern rückten an. Viele hatten Salate in allen Variationen mitgebracht und dann wurden noch Steaks und Würstchen gegrillt. Es war einfach köstlich. Zum Nachtisch gab es dann auch noch Eis. Danke liebe Familie Mertens.

Dann begann der Abend der Spiele. Geschicklichkeitsspiele, ein Fußballturnier, „Wikingerschach“, Volleyball etc. etc. etc.

Um 21:45 Uhr wurde dann das Johannesfeuer angezündet und Stockbrot und Marshmallows „gebraten“.



R. Schaar



R. Schaar

Gegen 23:00 Uhr war dann das Fest beendet und viele Hände machten dem Aufräumen ein schnelles Ende.

Ich freue mich schon aufs nächste Jahr. Danke Pastor Krenzel

... eine tolle Idee ...

Reinhard Schaar

## Fronleichnam 2016

Wohl zum ersten Mal in der Geschichte unserer Stadt fand am 26. Mai diesen Jahres eine gemeinsame Fronleichnamsprozession aller katholischen Kirchorte Wesselings statt. Mehr als 1000 Menschen waren zur Heiligen Messe in den Rheinpark gekommen. Im Mittelpunkt des Hochfestes Fronleichnam stehen sowohl Christus - gegenwärtig im Heiligen Sakrament - , wie auch die Gläubigen, die Christus in Prozessionsform aus der Kirche hinaus in den Alltag tragen.



Ein weiterer Grund zur Freude an diesem Tag war aber auch das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Markus Polders und Pfarrer Stephan Krenzel, die beide vor 25 Jahren zum Priester geweiht wurden. Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession wurde rund um die Pfarrkirche St. Germanus noch bis in den späten

Nachmittag hinein gefeiert und so hatten alle Gläubigen Gelegenheit, den beiden Jubilaren persönlich zu begegnen und ihnen zu gratulieren. Dass so unglaublich viele Menschen an diesem Tag zusammengekommen waren, ist nicht zuletzt auch ein Zeichen großer Wertschätzung und Anerkennung beiden Seelsorgern gegenüber.

Dankbar blicken wir also zurück auf ein unsagbar großes und beeindruckendes Fest des Glaubens, das wir da bei herrlichstem Wetter begehen durften.

Sandra Prehn



R. Spitz





R. Spitz



R. Spitz



R. Spitz



S. Prehn

"Prozession" zum Rheinpark



S. Prehn

"Prozession" zum Rheinpark



S. Prehn

Hauptzelebrant Pater E. Klein, MSF



S. Prehn

1000 (!) Hostien



S. Prehn

Pastor Markus Polders



S. Prehn

Pastor Stephan Krenzel



## *Feldenkrais in St. Josef*

### **Funktionelle Bewegungsabläufe einfach erlernen!**



Die Feldenkraismethode ist besonders für Menschen geeignet, die sich ganzheitlicher und beweglicher erleben wollen. Es werden Bewegungsabläufe angeboten, die jeder für sich behutsam, spielerisch und ohne Anstrengung ausführt. Die Feldenkraismethode ist eine revolutionäre Methode, um bewusstes Bewegen in kleinen Schritten durch eigenen Ausprobieren und Experimentieren zu lernen.

**Damit lassen sich Rückenschmerzen lindern, Verspannungen und Versteifungen auflösen und physischer wie emotionaler Stress leichter bewältigen.** (Quelle: Eva Biel)

Die Feldenkrais-Methode kann von allen Menschen, unabhängig von Alter und Konstitution angewandt werden.

Der nächste Kurs findet wie folgt statt:

**Wann:** ab Donnerstag – 29.09.2016  
**Folgetermine:** 06.10., 13.10., 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 17.11.  
**Beginn:** 19.00 h  
**Wo:** Pfarrheim St. Josef  
**Kosten:** 64,-- €  
**Kursleiterin:** Hildegard Meyer, Köln, Tel.0221/3481391

**Anmeldungen** und Auskünfte erhalten Sie bei Frau Birgit Heus  
 Tel. (0 22 36) 8 17 34.

**Kostenbeitrag** bitte – **im Voraus** – bei Frau Birgit Heus, Josefstr. 1 a  
 entrichten.

**Bitte jeden Abend zwei warme Decken oder eine Iso-Matte mit einer warmen Decke mitbringen sowie sich sehr warm anziehen, z.B. dicker Jogginganzug, Fleece-Pullover, warme Socken etc.**



Tageslicht



Nachtlicht



Straßenlicht

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht überall auf der Welt ist ein durch Licht erleuchtetes Zuhause eine Selbstverständlichkeit. Insbesondere in Entwicklungsländern ist der Tagesablauf vieler Menschen vom Sonnenlicht abhängig.

Am 03. April 2016 hat uns Pfarrer Polders die Gelegenheit gegeben, unsere Nichtregierungsorganisation

### „Ein Liter Licht (Liter of Light)“

in der Familienmesse in St. Andreas vorzustellen.

Wir berichteten über die für diesen Sommer geplanten Projekte, die Dank Ihrer großzügigen Spenden realisiert werden können.

Alles was man braucht, um Häuser und Nachbarschaften zu erleuchten, sind Plastikflaschen, Wasser und Bleichmittel. Eines unserer Ziele ist es, mithilfe simpler Lichtinstallationen Gewalt gegenüber Frauen und Kindern zu vermindern und zur Entwicklung der nachfolgenden Länder beizutragen.

**Südafrika:** Zusammen mit der Nichtregierungsorganisation „Lend a Hand“ werden im August zwei Wochen lang Seminare organisiert, um den Einwohnern Emfuleni die Herstellung des Tageslichts beizubringen.



**Burkina Faso:** „Wir für Burkina e.V.“ wird uns helfen, trotz der derzeitig angespannten Lage, das Nachtlicht in Douroula zu verbreiten. Circa 50 Häuser werden mit einem Licht ausgestattet. Im nächsten Sommer wird das Projekt mit weiteren Nachtlichtern fortgesetzt.



**China:** Eines unserer Teammitglieder hat im März „Ein Liter Licht – China“ gegründet. So können wir diesen Sommer gemeinsam mit unseren chinesischen Partnern Straßenlichter in Rudong installieren.



Da wir in viele, weitere Städte und Dörfer Licht bringen möchten, bitten wir Sie noch einmal um Ihre Hilfe. Je mehr Spenden zusammenkommen, desto mehr Menschen kann Licht gebracht werden.

Mit jeder Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu diesen Projekten!

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Germanus

IBAN: DE25 3705 0299 0132 000279

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: Spende Liter of Light

Spendenquittungen stellt das Pastoralbüro St. Germanus aus.

Bei Fragen können Sie mich gerne kontaktieren:

Mail: [president.literoflightnl@gmail.com](mailto:president.literoflightnl@gmail.com)

Telefon: 0177/5629180

Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Hennes



Das Team

## Neuer König in Wesseling

Jüngster König in fast 500 Jahren Vereinsgeschichte

Bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Wesseling vor 1518 wurde nach fairem Wettkampf Marvin Hackbarth König, er ist seit 12 Jahren Mitglied und 23 Jahre jung.

Mit dem 200sten Schuss musste der äußerst hartnäckige Vogel seinen Widerstand vor so viel geballter, jugendlicher Kraft aufgeben.

Jungschützenprinz wurde Dominique Heinrichs mit dem 288sten Schuss, wobei

die letzten 10 Schuss für einen winzigen, nur schwer erkennbaren Holzspan erforderlich waren. Beide Majestäten wurden von den Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie von den Familien gebührend bejubelt und gefeiert.

Die feierliche, kirchliche Krönung der beiden jungen Majestäten wird während des Schützenfestes in Wesseling vom 30. bis 31. Juli 2016 in St. Germanus stattfinden.



v.l.: Schießmeister Helmut Netzer, Jungschützenprinz Dominique Heinrichs, König Marvin Hackbarth, Brudermeister Jürgen van Dyck

Paula Heinrichs

## Historische Protokollbücher an das Stadtarchiv übergeben

„Wir blicken auf eine lange Historie zurück und haben als Zeugnisse die handschriftlichen Protokolle aus drei Jahrhunderten. Im Vorstand haben wir überlegt, eine fachgerechte Lagerung für die historisch-wertvollen Bücher zu finden.“ Mit diesen Worten erläuterte Jürgen van Dyck die Übergabe. Kurz vor ihrem 500-jährigen Bestehen hat sich die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Wesseling vor 1518 entschlossen ihre historischen Protokoll- und Kassenbücher dem Archivar der Stadt Wesseling als Dauerleihgabe zu geben. Herr Bürgermeister Erwin Esser dankbar und Stadtarchivarin Martina Zech hocherfreut, nahmen die historischen Protokollbücher von Brudermeister Jürgen van Dyck, Schriftführer Hubert Möllering und Paula Heinrichs entgegen.



Bei den St. Sebastianus Schützen handelt es sich um die älteste Wesselingener Vereinigung dessen Dokumente für die Stadtgeschichte von ganz besonderem Wert sind. Die Bücher reichen zurück bis in das Jahr 1819. Damals wurde die „Päpstliche Bulle“ von 1762, die Genehmigung der Bruderschaft (heute würde dies Zertifikat genannt) neu in dieses Protokollbuch in schönster Handschrift notiert. Die Leiterin des Stadtarchivs Martina Zech übernahm die Aufgabe, die historischen Schätze dieses so traditionsreichen und bedeutsamen Vereins zu hüten und unter ganz bestimmten Voraussetzungen der Forschung zur Verfügung zu stellen.

Paula Heinrichs

# Schwarzes Brett

Kleinkinder-  
Gottesdienste  
in St. Andreas

um 10<sup>45</sup> Uhr  
im kleinen Pfarrsaal



Familienmessen

Schmerzhaftes Mutter  
jeweils Sa um 17.00 Uhr



**Newsletter verfügbar!  
Jetzt abonnieren!**

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter registrieren!

Sie erhalten die Wochenmitteilungen und weitere  
Veranstaltungshinweise und Infos direkt nach Hause!

[www.katholische-kirche-wesseling.de/Newsletter.php](http://www.katholische-kirche-wesseling.de/Newsletter.php)



# Schwarzes Brett

## Einladung

zum

### Ökumenischen Gottesdienst

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

am 14. Oktober

um 16.00 Uhr

in der Luziakapelle, Sioniterhof

anschließend Begegnung mit Getränken und Knabberereien im Hof  
der Kapelle

Ökumenischer Frauenarbeitskreises für den Weltgebetstag



### KRANKENBRÜDERSCHAFT RHEIN-MAAS



**21. bis 28. Mai 2017**

### Wallfahrt nach Lourdes

für kranke und gesunde Pilger

Geistliche Leitung:  
Weißbischöf Wilfried Theising

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei:  
Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.  
Mutzfeldstraße 144  
47574 Goch  
Tel. 0 28 23 / 13 58

Mail: [kraebruder@t-online.com](mailto:kraebruder@t-online.com)  
[www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de](http://www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de)

### ÜBER UNS

#### DER BLICK ZURÜCK

**1966:** „Grundsteinlegung“ der Lourdes Pilgerfahrten vom Niederrhein, bestehend aus einem Kranken, zwei Helferinnen und einem Helfer.

**1973:** Gründung der Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V. und erster selbstständiger Pilgerzug

**Seitdem:** einmal im Jahr Wallfahrten nach Lourdes

#### AUFGABEN UND ZIELE

Die „Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke, indem sie kranken Menschen ihr Schicksal durch religiöse, geistige und materielle Hilfe, u.a. Wallfahrten, erleichtert.

#### „RHEIN-MAAS“ HEUTE:

Jedes Jahr fahren etwa 100 Kranke und Behinderte mit nach Lourdes. Viele können die Pilgerfahrt nicht selber finanzieren. Das mitreisende Pflegeeam bezahlt die Pilgerfahrt überwiegend selber.

Zur Unterstützung der Wallfahrten öffnet seit 2001 Schloss Wissen am 2. Sonntag im Juli seine Tore für das Parkfest. Der Erlös kommt „Rhein-Maas“ zugute.

#### KONTAKT

Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.  
Mutzfeldstraße 144  
47574 Goch  
Tel. 0 28 23 - 13 58  
Mail: [kraebruder@hotmail.com](mailto:kraebruder@hotmail.com)  
[www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de](http://www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de)

#### SPENDENKONTO

Commerzbank Goch/Kleve  
IBAN: DE21 3244 0023 0832 3818 00  
BIC: COBADE33XXX

## Die kfd stellt sich vor ...



Am Freitag, dem 17. Juni 2016 wurden aus unserem Dekanat unser kfd-Dekanatspräses, Pater Ziemann CSsR und unsere geistliche Begleiterin, Sr. Clementine ADJC in den Diözesanausschuss der kfd im Erzbistum Köln gewählt.

Dazu gratulieren wir kfd Frauen ganz herzlich.

Diese Wahl ist auch ein Grund, Ihnen die Strukturen der kfd vorzustellen.

Fangen wir am Kopf an: Das ist der Bundesverband der kfd. In ihm sind zwanzig Diözesanverbände und ein Landesverband vertreten. Geleitet wird er von sieben Frauen, die aus verschiedenen Diözesen kommen. Außerdem gehört die Sprecherin des Ständigen Ausschusses „Frauen und Erwerbsarbeit“ und die Sprecherin des Ständigen Ausschusses „Hauswirtschaft und Verbraucherfragen“ dazu. Ebenso ein Präses und eine geistliche Begleiterin. Diese elf Personen bilden den für vier Jahre gewählten Bundesvorstand. Alle Vorstände der kfd arbeiten ehrenamtlich.

Der kfd-Bundesverband ist auch Herausgeberin der Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“.

Die Diözesanverbände und der Landesverband bilden die nächste Ebene in der kfd. Nehmen wir hier die kfd in der Diözese Köln als Beispiel: Zehn Kreisdekanate und fünf Stadtdekanate sind im Diözesanverband vertreten. Vier Frauen und der Diözesanpräses bilden hier den Vorstand. Eines der Gremien der Kölner kfd ist der Diözesanausschuss. In diesen wurden Pater Ziemann und Sr. Clementine gewählt. Dieses Gremium tagt dreimal im Jahr. Der Vorstand, die Kreis- und Stadtdekanatsleiterinnen, die Präses und geistlichen Begleiterinnen beraten und entscheiden hier was für den Kölner Verband wichtig ist.

Die Kreisdekanate, die Dekanate und Pfarrverbände bilden die sogenannte mittlere Ebene. Das Kreisdekanat zu dem Wesseling gehört, ist das „kfd-Kreisdekanat Rhein-Erft Süd“. Dazu gehören außerdem die Dekanate Brühl, Erftstadt und Hürth. In der Kreisdekanatsversammlung treffen sich dreimal im Jahr aus jedem Dekanat je zwei Frauen, die Präses und geistlichen Begleiterinnen zum Austausch. Im Moment wird diese Versammlung von drei Vorstandsfrauen geleitet. Der Dekanatspräses aus Brühl begleitet die Frauen.

Die kfd im Dekanat Wesseling besteht aus den kfd-en St. Andreas, St. Germanus St. Josef, Schmerzhaftes Mutter und St. Thomas Apostel. Ein fünfköpfiger Vorstand (zwei Frauen aus St. Germanus, zwei Frauen von der Schmerzhaftes Mutter und eine Frau aus St. Andreas), Pater Ziemann und Sr. Clementine leiten

die Geschicke der kfd auf Dekanatssebene.

Die Basis der kfd sind die Frauen in den einzelnen Pfarreien. Alle vier Jahre wird ein neuer Vorstand gewählt. Ihm gehört auch immer der leitende Pfarrer, er ist geborenes Mitglied, als Präses an. Hier in Wesseling hat Pastor Polders sein Amt an Pater Ziemann delegiert. Seitdem es möglich ist, eine geistliche Begleiterin zu wählen, hat dieses Amt auf Dekanatssebene Sr. Clementine inne. Präses und geistliche Begleiterin werden durch eine Ernennungsurkunde von Kardinal Woelki bestätigt.

Diese Basis steht auf vielen Füßen. Die Mitgliederzahlen sind in den einzelnen Gemeinschaften unterschiedlich hoch. Insgesamt sind in Wesseling 800 Frauen Mitglied in der kfd.

Das Kreisdekanat Rhein-Erft-Süd hat ca. 3.000 Mitglieder. Der Diözesanverband Köln zählt 60.000 Frauen aus 500 kfd-en als Mitglieder. Im Bundesverband sind 500.000 Frauen aus 5.300 Gemeinschaften zusammengefasst. Ein großer Verband, der größte Frauenverband in Deutschland. Und wir sind ein Teil davon!

Ein kleiner Hinweis noch: Als kfd Kreisdekanatsleiterin Rhein-Erft Süd wurde im letzten Jahr Frau Elke Heider aus der kfd St. Germanus gewählt. Somit dürfen aus unserer Wesseling kfd drei Personen im Diözesanausschuss mitentscheiden wohin die Wege der kfd im Erzbistum Köln führen.

Aber was macht und wofür steht die kfd eigentlich, werden sich vielleicht manche fragen. Darüber berichte ich Ihnen im nächsten Pfarrbrief.

Vorab können Sie sich im Internet gern unter [www.kfd-wesseling.de](http://www.kfd-wesseling.de) oder [www.kfd-koeln.de](http://www.kfd-koeln.de) oder [www.kfd-bundesverband.de](http://www.kfd-bundesverband.de) informieren.

Gisela Fey, kfd St. Andreas

Pater Ziemann, Frau Standl, Sr. Clementine auf der Veranstaltung der kfd zur Mitgliederwerbungskampagne 2015 „Hier blüht Ihnen was – wer nicht sät, kann nicht ernten“ im Rheinpark.



E. Roggendorf

## kfd - Bittgang der Frauen

Am Freitag, den 20.05.2016 trafen sich die Frauen des kfd Dekanates Wesseling zum traditionellen Bittgang.

In diesem Jahr stand er unter dem Leitgedanken "Wege der Barmherzigkeit".

Nach einer kurzen Andacht in der Kirche von St. Germanus machten sich ca. 45 Frauen und ihr Dekanats Präses Pater Jürgen Ziemann betend und singend auf den Weg durch die Straßen von Wesseling.

Die einzelnen Stationen führten zum CBT Haus St. Luzia, dem "Engel der Kulturen" auf dem Rathausplatz, der Fußgängerzone sowie dem Friedhof Friedensweg.

Jede einzelne Station des Bittgangs wurde mit viel Mühe vorbereitet und gab Anlass zum Nachdenken und Innehalten.

Nach der feierlichen Abschlussandacht in der Kirche von St. Josef traf man sich zum gemütlichen Ausklang im Pfarrheim bei Maibowle, Käsewürfeln und Laugengebäck.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag vorbereitet haben und natürlich auch an alle, die der Einladung gefolgt sind.

Heike Meschig ,kfd St. Germanus

R. Wimmers



## kfd St. Andreas berichtet



Die kfd St. Andreas beteiligte sich, wie in jedem Jahr, mit einem Blumenstand am Pfarrfest. Die Resonanz bei den Besuchern war sehr gut und wir konnten mit dem Losverkauf einen hervorragenden Umsatz erzielen.

Anfang Juni hatten wir wunderbares Wetter, sodass wir neben unserem Pfarrheim mit zahlreichen kfd-Frauen einen netten Grillabend verbringen konnten. Es gab Kotelett, Steaks, Würstchen, leckere Dips und natürlich ein abwechslungsreiches Salatbuffet. Ein Dankeschön auch hier an die Grillmeister und Spenderinnen der leckeren Salate.

Man saß noch lange bei Wasser, Wein und Bier und ausgezeichneten Gesprächen zusammen.



Wie in jedem Jahr fand an der Keldenicher Kirmes wieder der Sängerkwettbewerb der einzelnen Pfarrgruppierungen statt. Die Spielschar der kfd St. Andreas erzielte mit ihrem schönen Lied und ihren kräftigen Stimmen den ersten Platz.

*Renate Wimmers*

### **Terminvorschau kfd St. Andreas, 2. Halbjahr 2016**

- 25.08. Jahresausflug nach Limburg
- 04.09. Brunnenfest
- 07.10. Rosenkranzandacht um 18:30Uhr
- 12.10. Führung/Besichtigung
- 03./04.12 Adventsmarkt im Schwingler Hof (es gibt auch wieder Spießbraten)
- 07.12. Adventsfeier für kfd Mitglieder von St. Andreas

Nähere Informationen zu unseren Angeboten entnehmen Sie auch dem Schaukasten an der Kirche.

## 135 Jahre Kirchenchor St. Thomas Ap.

In seinem Jubiläumsjahr fuhr der Kirchenchor Urfeld vom 23.4. bis 24.4. nach Heidelberg. Nach dem Reisesegen von Pastor Krenzel begann die Reise und führte uns zunächst durch den Odenwald nach Michelstadt. Dort wartete bereits der Stadtführer und brachte uns die kleine Perle im Odenwald mit seinem bekannten Rathaus etwas näher.



K. Engels

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter nach Neckarsteinach. Dort bestiegen wir ein Schiff der weißen Flotte und erreichten Heidelberg über den Neckar. Am Anleger in Heidelberg holte uns der Bus wieder ab und brachte uns ins Hotel. Das Hotel befand sich in einer alten umgebauten Brauerei. Hier konnten wir einen gemütlichen Abend mit Abendessen und Tanz um einen alten Braukessel verbringen.



K. Engels

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen war eine Schlossführung gebucht. Danach konnte jeder die Zeit zur freien Verfügung nutzen um die Stadt oder das Schlossgelände zu erkunden.

Um 15.00 Uhr holte uns der Bus am Ufer des Neckars zur Heimreise über die Bergstraße ab. Während der Busfahrt erlebten wir den April von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein, Gewitter, Hagel, Regen, Schnee.

Nach einer Kaffeepause in der Waldschenke ‚Fuhr‘ in Morlenbach an der Bergstraße ging es dann endgültig nach Urfeld zurück.



K. Engels

Klara Engels

## „Bibel – Café“ im CBT

aus der Sicht eines neugierig interessierten Teilnehmers...

Bei Kaffee und gespendetem sowie hausgeigen gebackenem Kuchen fanden sich 18 interessierte Gesprächsteilnehmerinnen und – teilnehmer aus den CBT-Einrichtungen an der Sebastianus- und Pontivystraße sowie aus dem Stadtgebiet im Haus St. Lucia zum ersten Bibel – Café ein.

Die freundliche Umgebung wie auch eine gespannte Neugier, was wohl zu erwarten sei bei einem Bibel-Café, ließ schon vor Zeit ein offenes Plaudern in der Tischrunde der Gäste aufkommen.

Mitten darunter saß bereits – noch unbekannt – die Referentin bzw. Gesprächsleiterin, Frau Theile, eine ausgebildete Theologin im Dienst erzbischöflicher Pastoral – Angebote in den Gemeinden.

Nachdem alle Anwesenden mit Kaffee und Kuchen freundlich bedient waren und sich frei und ungezwungen lobend dazu geäußert hatten, stellte Frau Fenner aus dem Leitungsteam des CBT – Hauses St. Lucia Frau Theile vor, die sogleich in gewinnendem lockeren Ton ihr Vorhaben „Bibel – Café“ vorstellte.

Im von Papst Franziskus verkündeten „Jahr der Barmherzigkeit“ bot sie als Gesprächsgrundlage die neutestamentliche Kernstellung Matthäus 25,34-45 an und legte sie in lesefreundlichem Druck jedem Gast vor.

Nach der Text – Lesung befand sich die Teilnehmerrunde ohne viel Anstoß bzw. forderndem Nachfragen in zielgerichtetem und dennoch zwanglosem recht interaktivem Gesprächsaustausch: ein Beitrag persönlich gezeichneter Mitteilungen lockte sogleich den nächsten heraus: ca. zwei Stunden vergingen wie im Flug.

Mit dem päpstlichen „ **Gebet der Barmherzigkeit**“ schloss die Referentin die harmonische Gesprächsrunde.

In einer letzten Gesprächsrunde wurde das Bibel-Café-Gespräch allgemein positiv, weil persönlich ansprechend und bereichernd beurteilt; die Gesprächsteilnehmer zollten ihren Dank gegenüber der Referentin mit reichlichem Beifall.

Deutlich wurde der Fortsetzungswunsch zum Thema „**Bibel- Café**“ **in den Raum gestellt.**

Für den Pfarrausschuss St. Germanus

Alfons Dondorf

## Jubelkommunion in St. Josef

Per Aushang am Pastoralbüro St. Germanus, Einladung in den Pfarrmitteilungen des Dekanates und nicht allerfassender schriftlichen Einladung lud Herr Dechant Pastor Polders im Namen der Pfarrgemeinde St. Germanus mit ihren drei Kirchorten ein zur Eucharistiefeier um 11.15 Uhr in St. Josef und anschließendem Beisammensein im Pfarrzentrum St. Josef.

Die Eucharistiefeier zelebrierte Herr Pastor Polders als Festhochamt zu Christi Himmelfahrt und sprach die vielen Anwesenden, darunter die Jubilare, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren ihre Erstkommunion an ihrem jeweiligen Kirchort des heutigen Stadtdekanates gefeiert hatten, und auch wenige Erstkommunionkinder des aktuellen Jahrganges 2016 an auf die Bedeutung der Teilnahme an der Eucharistie in der Gemeinde, aber auch als Kraftquelle für das tägliche Leben eines Christen.



Im Anschluss an die erhebende Messfeier und vielseitig geführtem Kirchplatz-Gespräch mit Angehörigen und Pfarrmessbesuchern trafen sich die zahlenmäßig leider recht wenigen Jubilareinnen und Jubilare in guter Stimmung im liebevoll vorbereiteten großen Pfarrsaal neben der Kirche.

Nach einem einladenden Begrüßungsgetränk fanden sich schnell Bekanntschafts- und Jahrgangsgruppen in Tischgemeinschaft zusammen und hatten sich viel zu erzählen - von "Weißt Du noch ... an unserem Weißen Sonntag '?!" bis hin zu Alltagsthemen, die jeden Anwesenden den anderen erneut bekannt machte.

Nach einem herzlichen Willkommensgruß vom Hausherrn Pastor Polders tischten gute Geister aus dem Pfarrhelferteam Getränke, eine köstliche Suppe und Apfelkuchen mit Sahne zum Kaffee auf.

Vor 14 Uhr brachen die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus familiären Gründen auf und ganz allmählich löste sich der Kreis der Jubilare mit Dankesworten auf den Lippen und Freude im Herzen auf - "Bis zum nächsten Mal!"

Alfons Dondorf

# Regen ... Regen ... Regen ...

## PFARRFEST am 05.06.2016

Pfarrfest in Berzdorf – ein ganz besonderer Tag. Beginnt doch mit diesem Tag die Reihe der großen Festivitäten, wie z.B. das Sommerfest des SSV, der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr und das Schützenfest um nur einige zu nennen.

Leider meinte es Petrus wettermäßig die ganze Woche vorher nicht gut mit uns, und nass bis auf die Haut sahen wir für den Sonntag unsere „Felle schwimmen“ – im wahrsten Sinne des Wortes.

Bis einschließlich Samstagabend schüttete es jeden Tag wie aus Kübeln. Wir Berzdorfer jedoch lassen uns von solchen Wetterkapiolen nicht unterkriegen. Dann kam der Sonntag und die Wetterfrösche meldeten, dass der Tag „durchwachsen“ werden sollte. Regenschauer wurden angesagt.

Unser großes Familienfest begann um 10:30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche und anschließend ging es dann auf den Festplatz rund um unser Pfarrheim an der Hauptstraße. **Noch kein Regen in Sicht – Sonne pur**

Viele Spielebuden für die Kleinen und auch Kleinsten erlaubten es den Eltern, in nachbarschaftlicher Runde etwas zu essen und zu trinken. Zwei Bierstände, ein Weinzelt, das Gartencafé, sowie der Waffelstand, der Grill und auch die Frittenbude boten hierzu reichlich Gelegenheit. **Noch kein Regen in Sicht – Sonne pur**

Die Hauptattraktion – das Seifenkistenrennen – wurde pünktlich um 13:30 Uhr, nach einer Unterweisung der Rennfahrer, gestartet. Hier konnten sich die Pilotinnen und Piloten im Alter zwischen 8 und 14 Jahren ins Rampenlicht rücken, was Mara Jung als Siegerin auch bestens gelang. Der Feuerwehr Berzdorf und auch den Messdienern sei hier für ihre tolle Organisation herzlich gedankt. Tolle Preise, sowie Urkunden für alle Teilnehmer wurden bei diesem Rennen gewonnen.

### **Noch kein Regen in Sicht – Sonne pur**

Auf dem Festplatz ging es dann munter weiter und um 15:30 Uhr trat die kölsche Band „Pimock“ auf, um die Besucher mit kölschem Rock zu unterhalten.

### **Noch kein Regen in Sicht – Sonne pur**

So kam es dann schließlich, dass wir, entgegen aller Wetterprognosen, unser Pfarrfest in „trockenen Tüchern“ zu Ende bringen konnten und ein herrlicher Sonn(en)tag gefeiert werden konnte.



Gedankt sei einer mehr als 12-köpfigen Mannschaft aus erfahrenen Helfern der letzten Jahre und Jahrzehnte, die die gesamte Woche bereits die Attraktionen für die Kinder, die Verpflegungs- und Getränkestände, sowie Strom- und Wasserleistungen aufgebaut und verlegt haben. Am Montag nach dem Pfarrfest konnte der Abbau bei wieder herrlichem Sonnenschein erledigt und alle Zelte, Buden und Werkzeuge trocken eingelagert

werden. Nach getaner Arbeit saß man dann noch gemütlich bei einem KlAAF und „einem“ Bier beisammen.

Auf ein Neues in 2017 ... ich freu mich drauf !

Reinhard Schaar

## Pfingstmontag in Walberberg

Normalerweise gehen wir Berzdorfer immer am ersten Sonntag im Mai zur Hl. Walburga nach Walberberg. Bedingt durch Erstkommunion, Jubelkommunion u.a. Feierlichkeiten war es ausnahmsweise in diesem Jahr der Pfingstmontag, der 16.05.2016.



Um 07.30 Uhr trafen wir uns in Berzdorf an der Pfarrkirche und mehr als 30 Pilger traten den Weg nach Walberberg an. Auf das Fest der Heiligsprechung der Hl. Walburga am 01.05. und anlässlich der Überführung/ Umbettung ihrer Reli-

qiuen von Heidenheim nach Eichstätt geht unsere Wallfahrt zurück. Traditionsgemäß holten uns am Ortseingang Pastor Genster, der Brudermeister der Gemeinde, Kommunionkinder und Messdiener mit einer Büste der Hl. Walburga ab.

Ein herzliches Willkommen empfing uns dann im Pfarr-

saal beim Frühstück. In diesem Jahr waren auch noch Pilger aus Hürth-Gleuel, Sechtem und sogar aus den Niederlanden da und so war die Hl. Messe mit mehreren hundert Gläubigen „proppenvoll“. Die Hl. Messe zelebrierte Pfarrer Genster mit einem Mitbruder aus Niederlanden, unterstützt von Diakonen aus Walberberg, sowie unseren Diakonen Albert Merkel, Anton Wohlgemuth und unseren Messdienern. Das feierliche Festhochamt endete dann mit der Reliquienverehrung. Anschließend traten wir unseren Heimweg nach Berzdorf an.



Aber wer war die heilige Walburga ?

Hier eine ganz kurze Zusammenfassung:

710 wurde Walburga als Tochter einer wohlhabenden, englischen Familie geboren. Früh verwaist wurde sie bereits mit ca. 12 Jahren in einem Kloster aufgenommen.

Um 750 hat man sie als Missionarin nach Deutschland berufen.

762 übernahm sie, das von ihrem Bruder geführte Männerkloster in Heidenheim und gründete dort zusätzlich ein Frauenkloster.

Am 25.02.779 starb Walburga in Heidenheim. Hundert Jahre später wurden ihre Gebeine nach Eichstätt überführt.

870 wurde sie heiliggesprochen.

Die Hl. Walburga ist Schutzpatronin der Seeleute und Schutzheilige gegen den Sturm. Sie gilt ferner als Patronin der Kranken und Wöchnerinnen sowie der Bauern.

Erzbischof Anno von Köln war ein großer Verehrer der Hl. Walburga und ließ Reliquien der Heiligen 1069 vom Kloster Eichstätt nach Berch bringen, dessen Name bald darauf in Walberberg geändert wurde.

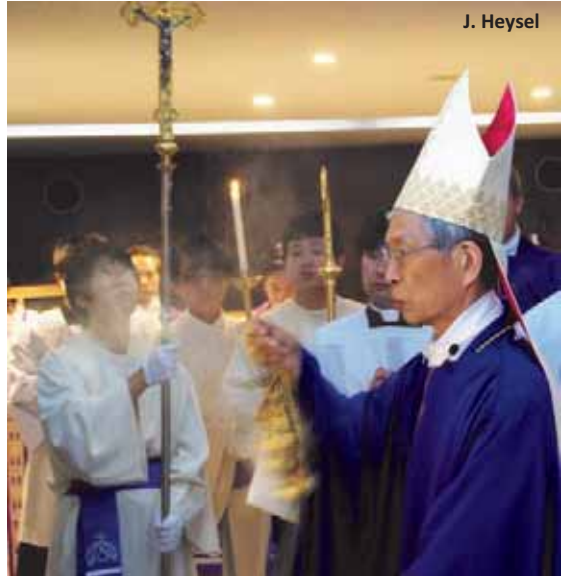
Reinhard Schaar

## Ein Semester in Japan - Christen dort

Wenn man nach Tokyo fährt, erwartet man viel. Am wenigsten, dass gerade der heimische Erzbischof vorbeikommt, um ein Stückchen der heiligen drei Könige aus dem Dom mitzubringen. Die Welt steckt eben voller Überraschungen. Daran hatte ich mich schon gewöhnt.

Kardinal Woelki war anlässlich des 60. Jubiläums der Partnerschaft der Erzbistümer Köln und Tokyo in der japanischen Hauptstadt.

Ein Freund und ich waren zufällig auch gerade dort. Nachdem wir ein Semester in Osaka Physik studiert hatten, wollten wir noch etwas mehr von Japan und Südkorea entdecken.



J. Heysel

Konsekriert die neue Reliquie aus dem Kölner Dom: Peter Takeo Okada, Erzbischof von Tokyo



J. Heysel

Traditionell in Japan: Vorbereitungen zum Neujahrsfest an einem Tempel in Kobe

Die Zeit in Japan war wahnsinnig erlebnisreich. Jeder Tag auf seine Art bereichernd. Verschiedenste Menschen und ihre Lebensweisen, innovative Technologie und alte Traditionen, Lebensarten und Religionen. Traditionell ist eine Mischung aus Buddhismus und Shintoismus in Japan am verbreitetsten. Heute sind die meisten Japaner eher wenig religiös. Einige

Christen gibt es aber auch. Sie haben mich sehr beeindruckt.

Osaka ist die zweitgrößte Stadt in Japan und Umeda ihr Zentrum. Ein bisschen seltsam war es schon, als ich das erste Mal mit einem Aufzug zur Kirche hochgefahren bin (später habe ich auch Treppen gefunden). Es gibt eine japanische und eine englischsprachige katholische Gemeinde in dem Stadtteil. Als ich das zweite Mal dort war, gab es gerade einen kleinen Empfang, zu dem jeder eingeladen war. Schnell konnte man die Leute kennenlernen. Die meisten kamen von den Philippinen. Alle sehr herzlich und offen. Ein Amerikaner auch etwas skuril. Das Foto hierunter zu machen hat letztlich lange gedauert, weil immer, wenn man gerade fertig war, noch jemand mit auf das Bild wollte. Und natürlich konnte. Es hatte nicht lange gedauert eine Gemeinde zu finden, die mit der Zeit zu einer zweiten Heimat wurde.



Mit Leuten aus der Gemeinde in Umeda

Weil dieser Teil der Gemeinde aber englischsprachig war, gab es dort nicht viele Japaner. Trotzdem habe ich einige japanische Christen kennen lernen dürfen. Am überraschendsten war vielleicht, als der Professor, bei dem ich arbeitete, mich fragte, ob ich Christ sei. Später stellte sich heraus, dass er mit seiner Frau auch ein-

mal in Taizé war. Sie sind evangelisch. Weihnachten waren ein chinesischer Kollege und ich bei seiner Familie zum Essen eingeladen. Bei aller japanischen Höflichkeit eine herzliche Atmosphäre. Über die Zeit haben sich einige interessante Gespräche entwickelt. Aufgefallen ist mir aber, dass wir uns nie über Religion unterhalten haben, wenn andere Japaner dabei waren. Japan ist frei. Förderlich ist es für einen Japaner aber trotzdem nicht unbedingt, sich als Christ zu bekennen. Gegen den Strom. Ich habe den Eindruck, dass auch Deutschland sich in diese Richtung bewegt. Um so schöner ist es zu sehen, wie leidenschaftlich Christen in Japan ihren Glauben bewahren. Und dabei trotzdem offen sind.

Wieder hier. Manchmal frage ich mich, wie leidenschaftlich und offen wir sind. Wäre ich als Fremder hier so gut angekommen wie in Umeda? Ich hoffe es.

## Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Zum zweiten Mal hatte der Kirchenvorstand von St. Andreas am 25.6.2016 die ehrenamtlich Tätigen zu einem Dankfest eingeladen. Insgesamt sind in St. Andreas mehr als 250 Personen in irgend einer Weise ehrenamtlich tätig. Auf der Ebene der Pfarrei in ganz Wesseling sind es sogar über 1000, wie Pfarrer Markus Polders herausstellte.

Das Engagement ist dabei ganz unterschiedlich. Da gibt es die vielen Einzelpersonen, die irgendeine Aufgabe übernehmen, sei es die Austeilung des Pfarrbriefes, die Hilfe bei der Erstkommunionvorbereitung oder die Mithilfe beim Pfarrfest. Dann gibt es aber auch die Amtsträger der verschiedenen Verbände und Institutionen wie der Caritas, der KFD, der KAB oder der Kolpingsfamilie oder den Vorstand des Fördervereins, die Mitarbeiter der Pfarrbücherei, die Mitarbeiter der Eine Welt Gruppe und auch die Mitglieder des Kirchenchores und die Messdiener. Nicht zu vergessen auch die Mitglieder der beiden Leitungsorgane der Pfarrgemeinde, dem Pfarrausschuss und dem Kirchenvorstand.

Gerade diese Gemeinschaften geben der Pfarre eine feste Struktur und laden immer wieder zu ganz unterschiedlichen Programmen, Angeboten und Initiativen ein. Allen ehrenamtlichen Initiativen ist gemeinsam, dass sie gemeinsam mit dem Pfarrer, den Priestern, den Diakonen und den Seelsorgehelferinnen sich gemeinsam um eine ausstrahlungskräftige christliche Gemeinde bemühen, in der Menschen einen Ort des Glaubens, der Orientierung, der Hilfe und Gemeinschaft finden können.



Im Rahmen der Dankesfeier wurde auch die Ehrenamtsauszeichnung der Kirchengemeinde mit Andreas Plakette vergeben. Ausgezeichnet wurde Frau Margarete Hickstein für ihr herausragendes soziales Engagement. Pfarrer Polders zeigte bei der Übergabe der Urkunde die vielen Felder auf, in denen sich Frau Hickstein engagiert. Diese beschränken sich nicht nur auf die Pfarrgemeinde, sondern haben die ganze Stadt im Blick, wo sich Frau Hickstein vor allem für Obdachlose und sozial Benachteiligte engagiert.



Im Rahmen der Dankesfeier gab es bei Kaffee und Kuchen nicht nur reichlich Möglichkeiten zum Gespräch und Erfahrungsaustausch, sondern durch musikalische Beiträge und Kurzfilme auch immer wieder Anregungen für die Gespräche und eine Reflexion über das eigene Engagement.

Die Dankesfeier endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem Pfarrer Polders noch einmal den Dank der Pfarrgemeinde für das ehrenamtliche Engagement und die praktizierte Nächstenliebe aussprach. In seiner Predigt verglich er das Ehrenamt mit den Ähren von Getreide. Wie die Ähren des Getreides nicht nur Frucht bringen und den Menschen nähren, sondern auch der Same für neues Leben sind, sei auch das ehrenamtliche Engagement lebensspendend, da es auf der Liebe zum Nächsten und gelebter Solidarität aufbaut.

Hubert Tintelott

## Kolping – junge Familien zu Besuch in der Polizei-Station

Die Gruppe „Junge Familien“ lädt jeden Monat zu einem Ausflug oder einer Bastelaktion zu aktuellen Themen ein.

Am 4. April ging es zur Polizei-Station nach Hürth. Dort wurden die Kinder und Eltern von der Polizei-Beamtin Frau Strafke und ihrem Kollegen in zwei Gruppen durch die Wache geführt.

Während die eine Gruppe die Leitstelle, die Waffenschränke und sogar die Gefängniszellen besichtigte, konnte die andere Gruppe die Streifen- und Mannschaftswagen inspizieren. Anschließend wurde getauscht. Die Kinder durften sogar in den Autos herumklettern und viele Materialien ausprobieren. Nicht nur die Kinderherzen schlugen höher.

Zum Abschied wurden alle Kinder zum „Hilfs-Sheriff“ ernannt und bekamen einen Ansteck-Button. Alle hatten einen großen Spaß und haben einiges dazu gelernt. Die Gruppe „Junge Familien“ der Kolping-Familie sagt vielen Dank!

Iris Asmus

## St. Thomas Ap. feiert „miteinander + mittendrin“

Am Sonntag den 19.06.2016 feierten wir im Zeichen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit in der gut besuchten Pfarrkirche von St. Thomas Ap. einen fröhlichen Familien-Gottesdienst zum Pfarrfest 2016 unter Mitwirkung der Musikfreunde Urfeld, inklusive einer Taufe, sowie der Einsegnung des neu gestalteten Außengeländes unserer katholischen Kita St. Thomas.



Anschließend hatte der Pfarrausschuss von St. Thomas Ap. zum alljährlichen Pfarrfest eingeladen unter dem Motto „In der Gemeindefür die Gemeinde, miteinander - mittendrin“. Beim Fest begegneten sich Jung und Alt in schönen Stunden zusammen zwischen Pfarrheim, KiTa und Pfarrhaus beim Mittagessen, am Grill, bei Pommes oder Popcorn, am Bierwagen,

beim Gespräch oder bei der Musik des **"Jugendorchesters der Musikfreunde Urfeld"**. Eine der Attraktionen war das Fotoquiz (mit Kinderbildern von den Pfarrausschussmitgliedern), den beiden Aufführungen unserer Firmlinge mit ihrem Kasperletheater (Kasperle und der Wurstdieb) und vieles mehr.

Bei gutem Wetter und mit Christus in unserer Mitte haben wir mit unseren Gästen einen gemütlichen und gelungenen Tag als lebendige Gemeinschaft feiern können hier in Urfeld. Der Pfarrausschuss hat sich sehr gefreut, Sie alle im Schatten unserer Pfarrkirche willkommen heißen zu dürfen!

Die Kollekte der Hl. Messe brachte, mit dem gespendeten Wechselgeld des Pfarrfestes, eine Gesamtsumme von 220 Euro zusammen. Welche zu gleichen Teilen (je 110 Euro) an die Wesslinger Tafel e. V. und die Schwesterngemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi (ADJC) am Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling gespendet wurden.

**Hinter den Kulissen sorgten viele Menschen von Pfarrei und Kindergarten dafür, dass sich alle Gäste wohlfühlen konnten. Allen Helfer/innen, Kuchen- und Zeit-Spender/innen, auch bei Planung, Auf- und Abbau, herzlichen Dank!**

**Darum sagen wir schon jetzt „Willkommen auf dem Pfarrfest 2017“**

Der Pfarrausschuss St. Thomas Ap.

## Helferfest St. Thomas Ap.

### „Dank an ALLE, die in St. Thomas Ap. mitarbeiten“

Am Freitag den 24.06.2016 veranstaltete der Pfarrausschuss St. Thomas Ap. sein erstes Helferfest ab 19:00 Uhr als Anerkennung und Dankeschön für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in unseren Gruppen und bei Aktionen und auf Festen – sei es punktuell oder kontinuierlich – Dienst tun, mitdenken und mithelfen.

Es begegneten sich Jung und Alt, aus den unterschiedlichsten Gruppierungen unserer Pfarrgemeinde Urfeld, bei Gegrilltem und gekühlten Getränken.

Zur Einstimmung in den Abend gab es kurze Ansprachen der beiden Vorsitzenden des Pfarrausschusses (Herrn Nagel) und des Kirchenvorstandes (Herrn v. Lassaulx), sowie dem Grußwort des Seelsorgeteams und einem Geistlichen Impuls (durch Frau Wiszniewsky).

Danach ging das erste Helferfest zum gemütlichen Teil über. Im Windschatten von Pfarrheim, KiTa und Pfarrhaus verbrachten die mehr als 30 anwesenden, ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei schöne, fröhliche und gemütliche Stunden bei leckerem Essen und im Gespräch zusammen bis weit in die späten Abendstunden hinein. Alle Anwesenden



empfanden diesen Abend als gelungen und freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

**Hinter den Kulissen sorgten einige Menschen dafür, dass sich alle Gäste wohlfühlen konnten. Allen Helfer/innen, bei Planung/Durchführung, Auf- und Abbau, herzlichen Dank!**

Der Pfarrausschuss St. Thomas Ap.



# REMAGEN-WALLFAHRT

## Samstag

# 10. September 2016

06:30 Uhr Pilgersegnen in der Pfarrkirche „Schmerzhaftige Mutter“ in Berzdorf

**weitere Stationen zum Mitpilgern**

08:45 Uhr ab Hersel Pfarrkirche St. Ägidius

11:15 Uhr mit dem Bus ab Pfarrkirche „Schmerzhaftige Mutter“  
nach Bad Godesberg (Anmeldung erforderlich)

13:00 Uhr Bad Godesberg Autofähre, ab hier Begleitung durch Bus bis  
zum Ziel

15:20 Uhr ab Oberwinter Café am Markt (neben der Kirche)  
Hauptstr. 88, 53424 Oberwinter

17:00 Uhr in Remagen Apollinariskirche Andacht  
oder Hl. Messe (wenn ein Priester mitgeht)

18:00 Uhr ab Remagen Rückfahrt mit Privatfahrzeugen

Pilger, die mit dem Fahrrad pilgern wollen, melden sich  
bitte bei Herrn Bernhard Gerchel 02236/842629.  
Wir sprechen dann Treffpunkte und -Zeiten ab.

Wir freuen uns auf Sie!!!  
Ihr Pfarrgemeinderat



## Stadtfest 2016

Das Motto unseres Seelsorgebereiches „miteinander + mittendrin“ wurde beim diesjährigen Stadtfest sehr konkret erlebbar:



F. Hakemzadeh

„Mittendrin“: Unsere Sprachschüler aus unseren Deutschkursen in St. Josef hatten mitten im Festgetümmel einen Stand, an dem sie feines orientalisches Essen aus ihren Heimatländern angeboten haben. Nachdem sie mehrere Tage mit der Zubereitung der Köstlichkeiten ver-

bracht hatten, freuten sich unsere Schüler sehr über prominente Besucher und den Zuspruch, den ihr Essen bei den Gästen gefunden hat.

„Miteinander“: Nachdem sie sich gestärkt hatten, konnten sich die Festbesucher auf der Fläche vor dem Infopoint in der Pontivystraße, an einem Stand der Caritas in Kooperation mit der Aktion Neue Nachbarn, interaktiv mit dem Thema Flucht und Flüchtlinge auseinandersetzen.



M. Hörnig-Biermann



F. Hakemzadeh

Außerdem gab es die Möglichkeit, an einem Stand des Familienzentrums miteinander an einem luftigen Lieblingsort zu bauen. Dieses Angebot wurde sowohl von Kindern, als auch von Erwachsenen gerne genutzt.

Im Infopoint selbst startete die Aktion „Lieblingsort – zeig mir Deinen Lieblingsort in Wesseling“ mit ersten, ausgestellten Werken, die dazu einladen sollen, selbst aktiv zu werden.



Isolde Roth

## Auf der Suche nach den „Vier Elementen“



D. Adams

Die Kinder der Kita St. Germanus beschäftigten sich von September bis Ostern mit den vier Elementen. Gemeinsam mit ihren Erziehern fanden sie den Einstieg zum Thema über die Gestaltung eines großen Wandbildes in Form eines Kreuzes (siehe Bild). In das Kreuz wurden die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft von den Kindern gestalterisch eingearbeitet. Mit Betre-

ten der Kita sprang Kindern und Eltern das Bild gleich ins Auge und sorgte so für stete Präsenz.

Zur Vertiefung des Themas wurde jedes Element für sich im Tagesablauf aufgegriffen und in den verschiedensten Bildungsbereichen (Experimente, Musik, Sprache, Bewegung) bearbeitet. Das Thema begeisterte die Kinder sehr, so dass diese selbstständig im Freispiel die „Vier Elemente“ suchten, fanden und sich mit ihnen auseinandersetzten.

Um den Kindern einen aufregenden, umfassenden Vormittag zum Thema zu schenken, bereiteten Erzieher, Eltern und Frau Lerch gemeinsam eine „Entdeckungsreise der vier Elemente in der Kirche“ für die Kinder vor.

Im Vorfeld kreierten die Erzieher „Laufhefte“ für die Kinder. Auf der ersten Seite befand sich ein Foto des Kindes. Die zweite Seite zeigte den Ort, an dem die Entdeckungsreise stattfinden sollte (Kirche St. Germanus). Auf den folgenden Seiten war jeweils ein Element abgebildet.



D. Adams

Aufgeteilt in vier Gruppen, begleitet durch je einen Erzieher und Frau Lerch,

machten sich die Kinder nun auf die spannende Suche. In verschiedenen Behältern sammelten sie das jeweilige Gefundene. Gesammelt wurden die Errungenschaften vorerst in der Kirche am Taufbecken, wo sie abschließend das Erlebte besprachen. Jede Gruppe durfte ein „Element“ mit in die Kindertagesstätte nehmen, so dass eine schöne Erinnerung an diesen ereignisreichen Vormittag bestehen blieb. Eine Glasschale mit Erde, eine kleine Flasche mit Weihwasser, eine Holzschale mit Weihrauch (Luft) und eine Kerze zierten den Flur der Tagesstätte.

Einen runden, gemeinsamen Abschluss fand das Thema in dem Wortgottesdienst zu Ostern. Frau Lerch integrierte die vier Elemente gekonnt und kindgerecht in den Ablauf. Die Kinder beteiligten sich mit viel Spaß und mittlerweile erweitertem Wissen am Gottesdienst.

Doris Adams

*Aller Sinn des Lebens ist erfüllt, wo Liebe ist.*

*Dietrich Bonhoeffer*

Gedanken eines "Goldhochzeitlers"  
anlässlich des Jubeltages  
von Ingrid und Wolfgang Filke  
am 10. Juni 2016 in St. Marien Wesseling.



Liebe Gemeinde, wenn ein Ehepaar 50 Jahre in einer Wohlstandsgesellschaft zusammengehalten hat, in der fast jede zweite Ehe auseinanderbricht, ein solches Ehepaar betrachtet man wie ein Phänomen in unserer Gesellschaft, wie ein Fossil, das nicht mehr in unsere angeblich, moderne Zeit passt:

Worauf kommt es also in der Ehe an, um sich trotz aller menschlichen Schwächen und Fehler in 50 Ehejahren wohl zu fühlen und sich nicht kurz oder lang wegen Lappalien den Rosenkrieg zu erklären.

Der Lebensweg zweier Menschen ist die Suche nach der zweiten Hälfte, und die Liebe ist die Kraft, die zu ihr führt und die ursprüngliche Einheit der Schöpfung wiederherstellt, wie es auch Christus sagt: „Mann und Frau werden Vater und Mutter verlassen und sie werden ein Fleisch sein.“

Und der Hl. Augustinus sagte: „Soviel in euch die Liebe wächst und lebt und ihr sie teilt, soviel wächst die Schönheit in Euch, denn die Liebe zweier Menschen ist die Schönheit der Seele.“

Und Leo Tolstoi meint: „Je mehr wir lieben, um so weiter, voller und freudiger wird das Leben für die Menschen.“

Leider aber fällt die Liebe nicht vom Himmel, sie muss erarbeitet werden und das fällt so vielen Menschen schwer. Ohne Liebe und Versöhnung, Verzeihung, ohne Teilen und ohne von seinem ich abzugeben, wird es schwer 50 Jahre zusammenzuhalten.

Braut und Bräutigam binden sich und vertrauen als völlig fremde Menschen auf die Macht der Liebe. Dazu braucht es in allen Zeiten viel, viel Mut, Verzicht, Teilen, Gottvertrauen, und Ehrfurcht voreinander.

In einem Trauungsritus in Neuguinea wird uns mitgeteilt:

Bei der Trauung legt die Braut ihre linke Hand auf den Altar, der Bräutigam legt seine linke Hand auf die seiner Braut. Dann folgen die beiden rechten Hände.

Dann nimmt der Priester angefeuchteten Lehm, Erde und verbindet die Hände mit dem Altar, mit Gott, mit der Schöpfung, der Erde, aus dem alles Leben entsteht.

Leider wird heutzutage in den Medien das Bild der Liebe verzerrt und verfälscht. Wie sollen junge Menschen an Liebe glauben können, wenn sie fast täglich die Vorbilder in Gesellschaft, Film, Fernsehen und Politik sehen wie unglaubwürdig die Beteuerungen in Punkto Liebe sind und wie schnell das Wort „Ich liebe dich“ über Bord oder in Mülleimer geworfen wird.

Und trotzdem ist die Liebe wie eine blühende Rose, die fromm machen kann, sie kann spüren lassen, Gott hält zu seiner Schöpfung.

Sie kann Menschen zum Strahlen bringen und zwischen zwei Menschen deutlich machen. Ich halte zu dir, ich liebe dich.

Oder ganz schlicht und einfach volkstümlich ausgedrückt:

**„Herrlich und schön Ingrid, dass wir beide zusammengefunden haben,  
und schön liebe Ingrid, dass es DICH gibt.“**

Wolfgang Filke

## Musical in der Kita

Die Tiere sind los! Elefanten, Löwen, Affen, Zebras, Giraffen und Vögel tanzten und bewegten sich auf der „Bühne“ zu ergreifenden Musikstücken.

Das diesjährige Kinderfest der Kita St. Germanus orientierte sich an der Geschichte „**Der König der Löwen**“. Schon Wochen im Voraus wurde die Geschichte mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Die Begeisterung für das Thema wuchs mit jedem Tag und die Kinder begannen sich mit den Rollen der verschiedenen Tiere zu identifizieren. Gemeinsam gestalteten Erzieher und Kinder einfache und doch optisch sehr wirksame Kostüme. Welches Tier die Kinder darstellten, entschieden sie selbst. Die Eltern sollten dieses Jahr mit der Rolle ihrer Kinder überrascht werden! Ob dies im Einzelfall gelang? Die Auffüh-



rung war auf jeden Fall gelungen. Das Wetter spielte mit, so dass die „wilden Tiere“ pünktlich um 15 Uhr die Bühne (große Wiese im Garten der Kita) bevölkerten. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das wilde Treiben! Um die Gäste bezüglich der Geschichte nicht ganz im Dunkeln tappen zu lassen, war das

Musical durch kurze „Erzählerpassagen“ erläutert. „Hakuna Matata“, wahrscheinlich vielen Lesern bekannt, lud zum Abschluss alle Menschen ein, mit den „Tieren“ zusammen freudig zu tanzen und das Leben zu feiern.

Ein großer Dank an die zahlreichen Geschäfte und Unternehmen, die die diesjährige Tombola mit attraktiven Preisen füllten! Und natürlich an die vielen, helfenden Hände seitens der Eltern, ohne deren Hilfe das Fest nicht stattfinden könnte. Der Erlös aus diesem gelungenen Fest fließt wie jedes Jahr in die Kindertagesstätte und kommt somit den Kindern zu Gute.

Ein weiteres Highlight, passend zum Thema, war der diesjährige Zoobesuch. Nun konnten die Kinder die gespielten und noch viele weitere Tiere in Realität und in ihrer ganzen Größe mit Faszination betrachten. Dies verdanken wir unserem Förderverein.

# Ihre Ansprechpartner im Seelsorgebereich

## Leitender Pfarrer und Dechant des Dekanates Wesseling:

Pfr. Markus Polders  
02236-375770  
0177-8529769  
markuspolders@gmx.de

## Pfarrvikar und Dekanatsfrauenseelsorger:

Pater Jürgen Ziemann CSsR  
02236-946325  
0157-71546752  
juergen.ziemann@redemptoristen.de

## Gemeindereferentin:

Julia Bermel  
02236-49607  
bermel.julia@googlemail.com

## Krankenhausseelsorge:

Sr. M. Clementine Ferdinand ADJC  
02236-77-898  
sr.clementine@krankenhaus-  
wesseling.de

## Diakon mit Zivilberuf:

Albert Merkel  
02232-51422  
albertmerkel@web.de

## Trauercafé:

Sr. M. Perpetua Pürling ADJC  
02236-77-749

## Präventionsbeauftragte und

### Multiplikatorin:

Monika Engels-Welter  
02236-841831  
monika.engels-welter@netcologne.de

## Pfarrvikar:

Stephan Krenzel  
02232-3059989  
0152 25196629  
Pastor.Krenzel@gmail.com

## Diakon und Dekanatscaritasbeauftragter:

Hermann-Josef Schiefen  
02236-923467  
hermann-josef.schiefen@erzbistum-  
koeln.de

## Gemeindereferentin:

Carola Lerch  
02236-394795  
carolalerch@web.de

## Diakon, Subsidiar:

Hermann Rodtmann  
02236-81632  
hermannrodtmann@aol.com

## Diakon mit Zivilberuf:

Anton Wohlgemuth  
02232-55122  
anton.wohlgemuth@t-online.de

## Diakon mit Zivilberuf:

Paul-Jürgen Schiffer  
02236-46187  
0172-2610256  
paul-juergen.schiffer@gmx.de

## Koordinatorin der Flüchtlingshilfe im Seelsorgebereich Wesseling:

Isolde Roth  
02232-949491  
Isolde\_Roth@Erzbistum-Koeln.de

# Pfarrämter

## Zentrales Pfarrbüro St. Germanus

Bonner Str. 11  
50389 Wesseling  
02236-375770  
Fax: 02236-841648

Fr. Kramer und Fr. Tüschbönner  
Mo. - Fr. 09.00-12.00 Uhr  
Di. 15.00-17.00 Uhr  
  
st.germanus@web.de

## Pfarrbüro St. Andreas

Eichholzer Str. 66  
50389 Wesseling  
02236-49607  
Fax: 02236-841205

Fr. Euteneuer und Fr. Mauel  
Mo. - Do. 09.00 - 12.00 Uhr  
Di. - Do. 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 09.00 - 11.00 Uhr  
st-andreas-wesseling@t-online.de

## Büro St. Josef

Hubertusstr. 32  
50389 Wesseling  
02236-42612  
Fax: 02236-841751

Fr. Euteneuer  
Di. 08.30 - 11.30 Uhr  
Mi. 15.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 09.00 - 11.30 Uhr  
st.josef.wesseling@web.de

## Büro St. Marien

Telefonisch erreichbar über das  
Büro St. Josef

Fr. Euteneuer  
Di. 14.30-15.00 Uhr  
in der Sakristei der Kirche

## Pfarrbüro Schmerzhafte Mutter

Hauptstr. 79  
50389 Wesseling  
02232-51763  
Fax: 02232-410131

Fr. Steffen-Jansen  
Di. - Do. 09.00 - 11.00 Uhr  
Do. 16.00 - 18.00 Uhr  
  
schmerzhafte-mutter@netcologne.de

## Pfarrbüro St. Thomas, Ap.

Rheinstr. 198  
50389 Wesseling  
02236-2208

Fr. Kramer  
Mo., Mi., Do. 17.00 - 18.00 Uhr  
  
st.thomas.wesseling@web.de

<b>Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine ..</b>		
<b>Wann ...</b>	<b>Was ...</b>	<b>Wo ...</b>
27.08.2016	Sommerfest	CBT-Haus St. Luzia
04.09.2016	Pfarrfest	St. Germanus
10.09.2016	Remagenwallfahrt	Schmerzhaftes Mutter
10.09.2016	Jahresausflug Kirchenchor	St. Andreas
15.09.2016	Patrozinium Gedächtnis der Schmerzen Mariens	Schmerzhaftes Mutter
17.09.2016	135. Jahre Kirchenchor St. Thomas	St. Thomas Ap.
17.09.2016	300jähriges Bestehen der Heiligkreuz-Kapelle Dikopshof	St. Andreas
17.09.2016	Patronatsfest	St. Marien
23.09.2016	Orgelspaziergang	Dekanat
25.09.2016	Konzert des Kirchenchores St. Andreas zum Jahr der Barmherzigkeit	St. Andreas
26.09.-02.10.2016	Ausstellung „Sakramente“	St. Josef
03.10.2016	Kevelaerwallfahrt	Dekanat
10.10.-15.10.2016	Diözesanwallfahrt nach Rom	Dekanat
26.10.2016	Seniorentag	St. Andreas
30.10.2016	Festmesse 60 Jahre Kirchenchor St. Josef	St. Josef
04.11.2016	Hubertus-Messe in der Heilig-Kreuz-Kapelle	Dikopshof
05.11.2016	Aktion Missio	Dekanat
05.11.2016	Martinsfest	St. Andreas
09.11.2016	Gang des Gedenkens	Dekanat
09.11.2016	Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung	St. Andreas
13.11.2016	Patronatsfest	CBT-Haus St. Luzia
20.11.2016	Jahresempfang der Kath. Kirche Wesseling am Christkönigsfest	St. Andreas
30.11.2016	Patrozinium St. Andreas	St. Andreas
03.12.2016	Firmung für den Seelsorgebereich Wesseling	St. Josef
24.12.2016	Heiligabend für Einsame	St. Andreas
21.05.-28.05.2017	Lourdeswallfahrt 2017	Dekanat